

Jahresbericht 2020

www.bvaargau.ch

Bauernverband Aargau

VIANCO

Seit 30 Jahren Ihr verlässlicher Partner im Zucht-, Nutz- und Schlachtviehhandel.



Unsere Dienstleistungen

- Zucht- und Nutzviehvermittlung
- Auktionen und Verkaufstage
- Remontierung v. Mutterkuhherden
- Top Leasingstiere im Angebot
- Tiertransporte
- Zuchtviehimport und -export



Schlachtviehvermittlung



Ihr offizieller Vermittler der nachhaltigen und graslandbasierten Qualitäts-Programme von Mutterkuh Schweiz.

Ihr Schlachtvieh-Partner für alle Handels- und Qualitätsklassen zu aktuellen Tages- und Wochenpreisen.

Natura-Beef Natura-Veal Premium SwissPrimGourmet

Tel 056 462 33 33 Fax 056 462 33 44 info@vianco.ch www.vianco.ch

Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick **2**

Personelles **3 – 7**
– Mitarbeitende Geschäftsstelle 3
– Mitarbeitende Versicherungsberatung 4
– Mitarbeitende Treuhand & Beratung 5
– Fachberatung Hof- und Recyclingdünger, Lernende 6
– Rückblick 2020 und Ausblick 2021 7

Vereinsorgane **8 – 15**
– Organisation Bauernverband Aargau 8
– Generalversammlung 9 – 11
– Vorstand 12 – 13
– Präsidentenkonferenz und Kommissionen 13 – 15

Finanzen **16 – 19**
– Erfolgsrechnung mit Erläuterungen 16 – 17
– Bilanz 18
– Bericht der Revisionsstelle 19

Mitglieder **20 – 22**
– Mitgliedschaften 20
– Mitgliedorganisationen, überkantonale Organisationen, Ehrenmitglieder 21
– Landi – Starker (Sponsoring-) Partner 22

Standesvertretung **23 – 29**
– Wirtschaft & Politik | Produktion & Märkte | Raumentwicklung & Regionalpolitik 23 – 25
– Umwelt & Energie | Arbeit & Soziales | Jagd | Wahlen & Abstimmungen 25 – 29

Bildung **30 – 32**
– Bildungsfonds, Berufsbildner und Lernende, Berufswerbung 30
– Überbetriebliche Kurse 31
– Erfolgsrechnung Bildung 32

Öffentlichkeitsarbeit, Vermarktung **33 – 35**
– Nationale Projekte (SchuB, 1. August-Brunch, Vom Hof) 33 – 34
– Kantonale Ergänzungsprojekte (Buurelandweg, Tabloid, Beiträge Argovia/TeleM1, landwirtschaft.ag, Ausstellungsmaterial, Soziale Medien) 34 – 35
– Regionalprodukte 35

Dienstleistungen **36 – 42**
– Versicherungsberatung 36 – 39
– Treuhand & Beratung 40
– Betriebshelferdienst, Dichtheitsprüfung, Energieberatung 41 – 42
– Fachberatung Hof- und Recyclingdünger 42

Kommunikation **43**

Netzwerk des BVA **44**

Titelbild: Wie das Schloss den Ort Wildegg und seine Umgebung prägt, so hat der Schlossbauer Alois Huber in den vergangenen 12 Jahren den BVA geformt. Wir danken unserem abtretenden Präsidenten für seinen unermüdlichen Einsatz für die Aargauer Landwirtschaft!
Fotos: Archiv BVA, landwirtschaft.ch: Beat Gantenbein (Titelbild), Amazonen-Werke (Seite 14), Toni Widmer (Seite 26), apisuisse (Seite 26), Rebekka Flury, LZL (Seite 31), Peter Siegrist (Seite 35)
Konzept und Gestaltung: Cornelia Widmer, BVA
Druck: Villiger Druck AG, Sins

Jahresrückblick 2020

Geschätzte Bäuerinnen, geschätzte Bauern, liebe Mitglieder

Das Jahr 2020 wird in die Geschichtsbücher eingehen. Das Coronavirus legte die halbe Welt lahm und Teile der Wirtschaft wurden geschlossen. Die Landwirtschaft arbeitete und produzierte weiter, da sie systemrelevante Güter des täglichen Bedarfs herstellte. Rückblickend kann man sagen, dass die Landwirtschaft krisenbeständig ist und unsere Arbeit sowie die Produkte wieder mehr geschätzt werden. Mit einer Inseratekampagne wurden zudem die Hofläden beworben.



Hofläden «dank» Corona im Aufwind.

Auch die Arbeit beim BVA wurde von der Coronapandemie beeinflusst. So wurde die GV schriftlich abgehalten und zahlreiche Grossanlässe, insbesondere im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, konnten nicht stattfinden. Flexibilität war gefragt und so wurden die landwirtschaftlichen Tätigkeiten vermehrt auf den Onlinekanälen und in den Medien beworben. Etwa auf der neuen Homepage landwirtschaft.ag oder in Zusammenarbeit mit Radio Argovia und TeleM1. Einen regelrechten Ansturm konnte der Buurelandweg in Freienwil verzeichnen, der ohne Einschränkungen offen hatte. Politisch war der BVA kurzfristig ebenfalls mit den Auswirkungen der Coronapandemie gefordert, etwa bezüglich der Schliessung der Wochenmärkte oder der Rekrutierung von Arbeitskräften. Alles in allem entwickelte sich dann aber das Meiste zum Guten. Sehr erfreulich war im Herbst der Ausgang der Grossratswahlen. Die bäuerlichen Vertreter gewannen teils sehr überraschend Sitze dazu. Insgesamt zählt die «bäuerliche» Fraktion 19 Mitglieder (5 neue) breit abgestützt aus fünf Parteien. Das Thema Bewässerungen wurde aktiv in einem Pilotgebiet im Bünztal bearbeitet. Auch der Kanton muss das Bewässerungswasser in seine künftige Planung miteinbeziehen. Weiter sind die Änderungen im Einführungsgesetz zum Tierseuchengesetz mit der Übernahme der Grosstierkadaver auf Kurs. Die Richtplananpassung für einen Golfplatz in Niederwil wurde vom Grossen Rat abgelehnt, was ein wichtiges Zeichen für die Landwirtschaft ist. Schlussendlich waren die Vorbereitungen im Hinblick auf die Abstimmungen zu den Agrarinitiativen laufend ein Thema, ebenso die neue Agrarpolitik 2022+ und die parlamentarische Initiative zum Absenkpfad Pflanzenschutzmittel.



Die Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle waren ebenfalls mit einigen Einschränkungen aufgrund der Coronapandemie konfrontiert. Trotzdem konnte der Umsatz in allen Dienstleistungsbereichen erhöht werden, was für das gute Team in Muri spricht.
Wir danken Ihnen liebe Mitglieder für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen und Ihrer Familie beste Gesundheit!

Alois Huber
Präsident

Ralf Bucher
Geschäftsführer

Schlagzeilen zur Landwirtschaft 2020

- Milder Winter und trockener April
- Viel gutes Heu
- Hohe Zwetschgenernte
- Ein stabiles Gemüsejahr
- Wein: Kleiner, aber guter Jahrgang
- Kartoffeln: Corona sorgt für Turbulenzen
- Zuckerrüben: Ertragsausfälle wegen Viröser Vergilbung sorgt für Diskussionen
- Stabile Ernte beim Brotweizen
- Höchste Rapsernte seit 2014
- Milch ist gefragt
- Milch: Grüner Teppich
- Licht und Schatten über dem Schweinemarkt
- Corona führt zu grossem Eierabsatz im Detailhandel
- Schweizer Pouletproduktion wächst weiter
- Ein gutes Jahr für die Viehzüchter

Bauernverband Aargau

BVA-Geschäftsstelle
Im Roos 5, 5630 Muri
Tel. 056 460 50 50
Fax 056 460 50 54
info@bvaargau.ch
www.bvaargau.ch



Ralf Bucher
Geschäftsführer, 80 %
056 460 50 51
ralf.bucher@bvaargau.ch



Cornelia Widmer
Leiterin Administration
Berufsbildnerin, 80 %
056 460 50 50
cornelia.widmer@bvaargau.ch



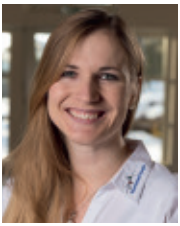
Beate Wellauer
Buchhaltung, 45 %
056 460 50 50
beate.wellauer@bvaargau.ch



Fredi Siegrist
Marketing und
Kommunikation, 70 %
056 460 50 52
fredi.siegrist@bvaargau.ch



Patrick Schellenberg
Marketing und
Kommunikation, 80 %
056 460 50 56
patrick.schellenberg@
bvaargau.ch



Marina Ender
Marketing und
Kommunikation, 20 %
056 460 50 56
marina.ender@bvaargau.ch



Versicherungsberatung
Bauernverband Aargau

Im Roos 5, 5630 Muri
Tel. 056 460 50 40
Fax 056 460 50 54
versicherungsberatung@
bvaargau.ch
www.bvaargau.ch



Marco Käppeli
Abteilungsleiter, 100 %
056 460 50 41
marco.kaeppeli@bvaargau.ch



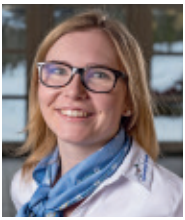
Toni Brunner
Stv. Abteilungsleiter, 100 %
056 460 50 43
toni.brunner@bvaargau.ch



Rainer Brun
Versicherungsberater, 70 %
ab 1. März 2020
056 460 50 46
rainer.brun@bvaargau.ch



Andrea Huwyler
Fachmitarbeiterin, 100 %
056 460 50 40
andrea.huwyler@bvaargau.ch



Melanie Keller
Fachmitarbeiterin, 100 %
056 460 50 42
melanie.keller@bvaargau.ch



Silvia Stocker
Fachmitarbeiterin, 50 %
056 460 50 44
silvia.stocker@bvaargau.ch

Versicherungsberatung
Bauernverband Aargau

Treuhand & Beratung
Bauernverband Aargau

Im Roos 5, 5630 Muri
Tel. 056 460 50 55
Fax 056 460 50 54
treuhand@bvaargau.ch
www.bvaargau.ch



Ivo Rey
Abteilungsleiter, 80 %
056 460 50 49
ivo.rey@bvaargau.ch



Susanne Leu
Stv. Abteilungsleiterin,
Mandatsleiterin, 60 %
056 460 50 58
susanne.leu@bvaargau.ch



Martin Wicki
Mandatsleiter, 70 %
056 460 50 57
martin.wicki@bvaargau.ch



Irene Dätwyler
Mandatsleiterin, 75 %
056 460 50 48
irene.daetwyler@bvaargau.ch



André Kurmann
Landw. Betriebsberater, 100 %
056 460 50 59
andre.kurmann@bvaargau.ch



Sandra Gretener
Sachbearbeiterin
Sekretariat, 60 %
056 460 50 55
sandra.gretener@bvaargau.ch

Treuhand & Beratung
Bauernverband Aargau

Fachberatung Hof- und Recyclingdünger



Othmar Vollenweider
Fachberater
Region
Baden/Bremgarten/Muri

Abtwilerstrasse 14
5647 Oberrüti
041 787 23 27
othmar.vollenweider@bluewin.ch



Franz Freiermuth
Fachberater
Region
Fricktal/Brugg/Zurzach

Rüedihof
5063 Wölflinswil
062 877 11 24
franz.freiermuth@bluewin.ch



Reinhard Gloor
Fachberater
Region
Aarau/Lenzburg/Kulm/
Zofingen

Berg 43
5708 Birrwil
062 771 59 75
reinhard.gloorla@bluewin.ch

Lernende



Nadine Zimmermann
Lernende Kauffrau Profil M, 2018 – 2021
3. Lehrjahr
056 460 50 45
nadine.zimmermann@bvaargau.ch

Ein aussergewöhnliches Lehrjahr
Es kommt mir vor, als hätte ich gerade erst mit der Ausbildung zur Kauffrau begonnen. Nun biege ich bereits in die Zielgerade ein. Vor allem das letzte Quartal im zweiten Lehrjahr war aufgrund der Corona-Massnahmen besonders turbulent. In der Berufsschule wurden wir von einem Tag auf den anderen während Monaten von zu Hause aus unterrichtet. Beim BVA konnten aufgrund der guten Büroräumlichkeiten die Tätigkeiten weiterhin auf der Geschäftsstelle verrichtet werden. Während dieser speziellen Situation arbeitete ich im Sekretariat. Auf einmal war klar, dass die GV 2020 nicht stattfinden würde. Der BVA entschied sich für die schriftliche Durchführung, woraufhin ich mich vor allem mit dem Versand an die Mitglieder beschäftigte.

Im Juni 2020 wechselte ich in die Versicherungsabteilung, wobei ich vor allem in den ersten Monaten das Tagesgeschäft erledigte. Gegen Herbst galt es dann Offerten, Anträge und Kündigungen zu bearbeiten. Ab Februar 2021 bin ich wieder im Sekretariat anzutreffen. Ich freue mich auf die bevorstehenden Arbeiten sowie Herausforderungen und nicht zuletzt auf die Lehrabschlussprüfung im Frühsommer.

Rückblick 2020 und Ausblick 2021

Im Jahresbericht 2019 haben wir an dieser Stelle gefragt: Was bringt das Jahr 2020? Weniges wussten wir damals schon und wir sprachen von einem «Schicksalsjahr». Es bezog sich auf die beiden Abstimmungen zur Trinkwasser- und Pestizidinitiative. Aber es kam ganz anders: Der Termin für die Abstimmungen wurde auf 2021 verschoben und anstelle des Abstimmungskampfes mussten wir uns über viele Wochen mit Corona auseinandersetzen. Das wirbelte unser Jahresprogramm gehörig durcheinander, da war grosse Flexibilität von allen Mitarbeitenden gefragt. Aber wir sind zum Glück alle gesund geblieben und konnten mit wenigen Einschränkungen unsere Arbeit ausführen.

Personelles
Am 1. Januar 2020 übernahm Ivo Rey von Ralf Bucher die Leitung der Abteilung Treuhand & Beratung, nachdem er seit mehr als drei Jahren als Mandatsleiter und stellvertretender Abteilungsleiter beim BVA tätig war.

Im Februar konnten zwei Mitarbeitende der Abteilung BVA Treuhand & Beratung geehrt werden: Martin Wicki für 15 und Susanne Leu für 10 Jahre Tätigkeit. Gerade im Treuhandbereich sind langjährige Mitarbeitende besonders wertvoll. Die Vertrauensbasis zu den Kunden ist enorm wichtig und die Bäuerinnen und Bauern schätzen langjährige kompetente Ansprechpartner.

Sascha Marti aus Schlossrued absolvierte im Rahmen seiner Ausbildung als Agrotechniker ein Praktikum beim BVA. Während neun Wochen wurde er in der Öffentlichkeitsarbeit sowie Treuhand & Beratung eingesetzt.

Die für 2020 vorgesehene 50 %-Stelle für die Öffentlichkeitsarbeit wurde nicht benötigt, da die meisten Anlässe aufgrund von Corona nicht durchgeführt werden konnten.

Mitte Jahr führte uns der jährliche Geschäftsausflug nach Einsiedeln in die Milchmanufaktur, wo wir uns im Käsen versuchten. Vier Wochen später wurden wir mit schmackhaften Einsiedler-Mutschli für unsere Mühe belohnt – sälber gmacht schmeckt es halt immer besser! Den Ausflug nach Einsiedeln verbanden wir mit einem Besuch bei unserem ehemaligen Treuhand-Mitarbeiter Christian Schönbächler, welcher in Einsiedeln mit seiner jungen Familie einen Landwirtschaftsbetrieb führt. An der Adresse «Nüschür» fanden wir einen neuen Laufstall mit einem Butterfly-Melkstand vor und das Heulager im alten Stall wird mittels Luftentfeuchtungsanlage getrocknet.

Ausblick 2021
Das neue Jahr fängt nicht viel besser an, als dass das Alte zu Ende ging – coronatechnisch. Die GV kann auch in diesem Jahr nicht physisch durchgeführt werden, soziale Kontakte sind auf ein Minimum beschränkt, auch im Büroalltag. Keine gemeinsamen Kaffeepausen mehr, Mittagessen am Arbeitsplatz, Bürotüren bleiben geschlossen… Für die letzten Arbeitsmonate bis zu meiner vorzeitigen Pensionierung im Herbst hätte ich mir zwar ein bisschen mehr «courant normal» gewünscht, aber auch nach über 45 Jahren im Berufsleben ist es spannend, sich neuen Herausforderungen zu stellen.



Der Chef kann auch käsen….



Die stolze Familie Schönbächler erzählt die Entstehungsgeschichte ihres neuen Stalls.

Cornelia Widmer
Leiterin Administration

Organisation

Bauernverband Aargau

Generalversammlung
2'560 Mitglieder

Präsidentenkonferenz
Präsidenten der 55 Mitgliedorganisationen

Vorstand
7 Mitglieder mit zugeteilten Ressorts

Kontrollstelle
JWK Treuhand & Revisions AG

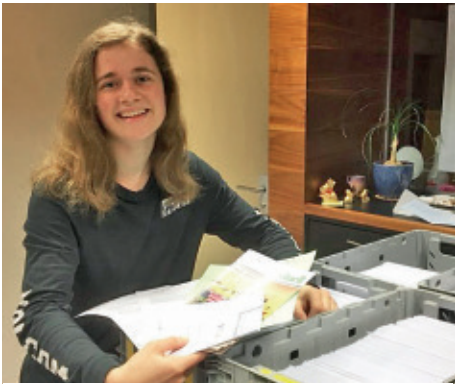
Geschäftsstelle
– Sekretariat
– Standesvertretung
– Öffentlichkeitsarbeit
– Versicherungsberatung
– Treuhand & Beratung
– Energieberatung
– Fachb. Hof- und Recyclingdünger
– weitere Dienstleistungen

Fachkommissionen
– Berufsbildung
– Pflanzenbau
– Raumentwicklung, Umwelt und Energie RUE
– Kommission für Nutztiere

Generalversammlung

Schriftliche Generalversammlung aufgrund von Corona

Seit Bekanntgabe des Lockdowns Mitte März hatte sich der Vorstand des BVA zu vier ausserordentlichen und zwei ordentlichen Vorstandssitzungen «getroffen» – per Videokonferenz. Dabei wurde die aktuelle Situation betreffend Corona diskutiert, unter anderem auch, wie es mit der Generalversammlung, welche am 8. April 2020 hätte stattfinden sollen, weitergehen könnte. Eine Absage kam nicht in Frage, die Verschiebung auf einen späteren Zeitpunkt war zu ungewiss, da nicht absehbar war, wie lange das Versammlungsverbot dauern würde. Im Herbst hätte eine GV keinen Sinn mehr gemacht, denn um die Arbeit auf der Geschäftsstelle ordnungsgemäss abwickeln zu können, war auch ein genehmigtes Budget nötig. Der Vorstand entschied sich somit, die GV gemäss Art. 6a der COVID-19-Verordnung auf dem Korrespondenzweg durchzuführen – eine einmalige Situation, dachten wir zu diesem Zeitpunkt……



Nadine Zimmermann freut sich, dass alle Unterlagen termingerecht verpackt und versandfertig parat stehen.

Das Aufgleisen einer schriftlichen GV stellte das Sekretariat vor grosse Herausforderungen: Was muss bedacht werden, dass alles «verhebt»? Wie soll die Auszählung der Stimmen organisiert werden? Schlussendlich war alles soweit gedruckt und zum Einpacken bereitgestellt. Das Mailing konnte zusammen mit dem Rechnungsversand verschickt werden.

Bis zum Rücksendetermin vom 31. Mai 2020 gingen beim BVA 721 Stimmcouverts ein – für uns ein unerwartetes Ergebnis, wenn man bedenkt, dass an den Generalversammlungen in den vergangenen Jahren jeweils circa 180 Stimmberechtigte anwesend waren. Der Rücklauf der Stimmcouverts entspricht 28 % der versandten Unterlagen. Die Rücksendecouverts blieben bis zur Auszählung verschlossen.



28 % der Stimmberechtigten machten von ihrem Stimmrecht Gebrauch.

Auszählung auf der Geschäftsstelle

Am 16. Juni 2020 trafen sich die Stimmenzähler Beat Küng und Willi Staubli, beides Murianer, auf der Geschäftsstelle. Nach zwei Stunden stand fest: Allen Traktanden wurde grossmehrheitlich zugestimmt.



Die Stimmen sind ausgezählt – das Protokoll (siehe nächste Seiten) unterschrieben. (Beat Küng, links und Willi Staubli, rechts).

Bauernverband Aargau

Protokoll

über die Auszählung der brieflichen Stimmabgabe zu den Traktanden der 19. Generalversammlung des BVA im 2020

Aufgrund der bundesrätlichen Anordnungen über die Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus musste die GV BVA vom 8. April 2020 abgesagt werden. Der Vorstand des BVA entschied an seiner Sitzung vom 28. April 2020, die GV nicht auf einen späteren Zeitpunkt zu verlegen sondern von den Mitgliedern die Zustimmung zu den Traktanden der 19. Generalversammlung auf schriftlichem Weg einzuholen.

Der Versand der Unterlagen erfolgte am 6. Mai 2020 mit Rücksendetermin 31. Mai 2020. Am 16. Juni 2020 wurden die Stimmzettel auf der Geschäftsstelle des BVA durch Beat Küng und Willi Staubli, beide Muri, unter Assistenz von Sandra Gretener, Sachbearbeiterin BVA und Cornelia Widmer, Leiterin Administration BVA, ausgezählt.

Versandte Stimmzettel:	**2'575**
Eingegangenen Stimmzettel:	**721**
Ungültige Stimmzettel:	**0**
Gültige Stimmzettel:	**721**

Resultate

1. Wahl der Stimmenzähler	Ja	Nein	Enthaltung
	713	1	7

Entscheid: Grossmehrheitliche Annahme

2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 10. April 2019	Ja	Nein	Enthaltung
	715	0	6

Entscheid: Grossmehrheitliche Annahme

3. Jahresbericht	Ja	Nein	Enthaltung
	718	0	3

Entscheid: Grossmehrheitliche Annahme

4.	Jahresrechnung 2019	Ja	Nein	Enthaltung
	a) Zustimmung	714	0	7
		Ja	Nein	Enthaltung
	b) Entlastung Vorstand	708	1	12

Entscheide: **a) Grossmehrheitliche Annahme**
b) Grossmehrheitliche Annahme

5.	Bericht der Revisionsstelle	Ja	Nein	Enthaltung
		718	0	3

Entscheid: Grossmehrheitliche Annahme

6.	Budget 2020 und Festsetzung des Jahresbeitrages	Ja	Nein	Enthaltung
		701	8	12

Entscheid: Grossmehrheitliche Annahme

7.	Wahl der Revisionsstelle JWK Treuhand & Revisions AG, Wohlen	Ja	Nein	Enthaltung
		712	1	8

Entscheid: Grossmehrheitliche Annahme

8.	Tätigkeitsprogramm 2020	Ja	Nein	Enthaltung
		701	4	16

Entscheid:

Alle Traktanden sind somit **grossmehrheitlich genehmigt**.

Die Stimmenzähler bestätigen mit ihrer Unterschrift, dass alle eingetragenen Zahlen der Wahrheit entsprechen.

Muri, 16. Juni 2020

.....
Beat Küng

.....
Willi Staubli

Vorstand



Alois Huber
Präsident

Effingerweg 3, Schlossgut
5103 Wildegg
Tel. 062 893 12 04
Natel 079 403 16 39
huberschlossgut@bluewin.ch



Christoph Hagenbuch
Vizepräsident
Politik | Wirtschaft

Zürcherstrasse 25,
8917 Oberlunkhofen
Tel. 079 243 52 19
c.hagenbuch@netagco.ch



Daniel Schreiber
Finanzen | Mitglieder

Buechmatt 348,
4317 Wegenstetten
Tel. 061 871 04 57
Natel 079 298 13 63
schreiber@buechmatt.ch



Myrtha Dössegger
Öffentlichkeitsarbeit |
Regionalprodukte

Wildenstein 25,
5600 Lenzburg
Tel. 062 891 26 30
Natel 079 226 51 69
myrtha@hmdoessegger.ch



Hans-Ulrich Lüscher
Bildung | Beratung

Egg 5,
5037 Muhen
Tel. 062 723 59 88
Natel 079 283 41 51
hans-ulrich.luescher@bluewin.ch



Raphael Frey
Tierproduktion

Flugplatzstrasse 9,
5632 Buttwil
Tel. 056 670 97 90
und 079 963 47 37
rafrey@bluewin.ch



Fabian Grossenbacher
Pflanzenbau

Riedtalstrasse 76,
4800 Zofingen
Tel. 062 751 90 87
und 079 245 29 32
fabian.g91@hotmail.com

Mitte Januar führte der Vorstand seine alljährliche Klausurtagung durch. Mit dabei ist jeweils auch der Leiter von Landwirtschaft Aargau, Matthias Müller. Als Ziel wählt der Vorstand jeweils immer einen anderen Kanton, diesmal war der Kanton Graubünden an der Reihe. Nebst der Reflektion der Ziele des vergangenen Jahres wurden jene für das Jahr 2020 besprochen. Schwerpunkte waren die Wahl von Alois Huber in den Nationalrat, die Vorstandswahlen im Jahr 2021, die Vorbereitungen zu den Grossrats- und Regierungsratswahlen, die Umsetzung des Green-Papers SBV im Aargau sowie die Kommunikation zu den Mitgliedern, den Mitgliedorganisationen und den Konsumenten. Wie immer an diesen zweitägigen Klausuren wurde eine Delegation des Gastkantons zu einem Austausch mit anschliessendem Mittagessen eingeladen. In einer Vorstellungsrunde lernten sich die insgesamt zwölf Vorstandsmitglieder, zwei Geschäftsführer und ein Amtsleiter beider Kantone besser kennen. So sehr sich die Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz ähneln, so unterschiedlich sind die örtlichen Gegebenheiten, die Topografie oder das Klima von Aargau und Graubünden. Ziel des Treffens war es auch, von Einstellungen und Erwartungen sowie von Sorgen und Nöte der anderen zu erfahren.



Aargauer trafen Bündner.

Neue Erfahrung: Online-Sitzungen
Nebst der Klausurtagung traf sich der Vorstand während des Jahres zu zwölf ordentlichen Vorstandssitzung. Aufgrund von Corona wurden weitere vier ausserordentliche Sitzungen als Videokonferenzen abgehalten: eine neue Erfahrung für alle Vorstandsmitglieder!

Präsidentenkonferenz

Die Präsidentenkonferenz, welche jährlich im März stattfindet, konnte am 11. März 2020 gerade noch vor dem Lockdown physisch durchgeführt werden. Der Vorstand war im Hinblick auf die schriftliche GV – was damals aber noch nicht bekannt war – froh, dass die vorgesehenen Traktanden für die GV wenigstens noch den Mitgliedorganisation hatten vorgelegt werden können. In einem Workshop wurde weiter in verschiedenen Arbeitsgruppen diskutiert, wie die Agrarinitiativen wirksam bekämpft werden sollen. Dass diese erst im Jahr 2021 zur Abstimmung kommen würden, wusste damals auch noch niemand. Wie so vieles war auch das im Frühjahr nicht bekannt gewesen.

Das Verzeichnis der Mitgliedorganisationen findet sich auf der Seite 21 oder auf unserer Homepage www.bvaargau.ch/über uns/.

Kommissionen

Fachkommission Berufsbildung

Lüscher Hans-Ulrich Muhen	Vorstand BVA Vorsitz
Baumann Lotti Beinwil am See	Präs. Aarg. Landfrauenverband
Häfliger Hansruedi Gränichen	Direktor Landw. Zentrum Liebegg
Imboden Samuel Remetschwil	Dipl. Landwirt, Berufsbildner
Jegge Stefan Kaisten	Dipl. Landwirt, Berufsbildner
Pfister Reto Bözen	Dipl. Landwirt, Berufsbildner
Siegrist Lukas Meisterschwanden	Dipl. Landwirt, Berufsbildner
Suter Peter Mühlau	Dipl. Landwirt, Berufsbildner
Wey Stephan Aarau	Dep. BKS, Sektion Berufsbildung
Widmer Cornelia Muri	Leiterin Administration BVA, Protokoll

Präsidentenkonferenz

Die Fachkommission Berufsbildung traf sich im Januar, Februar und Oktober zu ihren Sitzungen. Anfangs Jahr wurde die Vernehmlassung zur Weiterentwicklung der beruflichen Grundbildung diskutiert und zu Händen der OdA verabschiedet. Sie nahm Kenntnis vom Schlussbericht über die Betriebsbesuche, welche seit drei Jahren auf den Betrieben von Lernenden im 1. Lehrjahr durchgeführt werden. In der Zeit von Oktober bis Dezember werden jeweils 30 Betriebe besucht. Die Besuche durch Rebekka Flury und Reto Spörri, LZL, werden von den Berufsbildnern sehr gut aufgenommen, geben sie doch wertvolle Inputs für Berufsbildner und Lernende. In folgenden Bereichen konnten mehrfach Hilfestellungen und Empfehlungen ausgesprochen werden:

- Planung, Führung und Kontrolle der Lerndokumentation (Hauptthema)
- Einhaltung Normalarbeitsvertrag (Arbeitszeit, körperliche Belastung)
- Lohnabrechnung
- Kommunikation / Feedbackkultur zwischen Berufsbildner und Lernenden
- Wie bringe ich alles unter einen Hut (Arbeitsorganisation als Lernender – Arbeit/Berufsschule/üK/Freizeit)

Acht neue Ausbildungsrechte

Die Mai-Sitzung wurde wiederum wie bereits 2019 auf dem Korrespondenzweg abgehalten. Sitzungen wären zwar coronabedingt dann wieder möglich gewesen, aber aufgrund der schönen Wetterlage stand auf den Betrieben viel Arbeit an. Die Fachkommission Berufsbildung nahm Kenntnis von acht neuen Ausbildungsrechten, welche das BKS erteilen konnte. Die Auswahl an vielseitigen Ausbildungsbetrieben wächst somit im Aargau weiterhin kontinuierlich (siehe Grafik Seite 30). Beat Zimmermann hat die Kommission per Ende 2020 nach 11 Jahren verlassen, an seine Stelle tritt Samuel Imboden aus Remetschwil. Vorstand und Kommission danken Beat Zimmermann für sein Mitwirken in der Kommission. Als Bio-Landwirt hielt er sein Augenmerk stets auch auf diesen Bereich der Ausbildung.

Fachkommission Pflanzenbau

Grossenbacher Fabian Zofingen	Vorstand BVA Vorsitz
Distel Andreas Gränichen	Pflanzenschutzdienst Liebegg
Käser Thomas Birmenstorf	Vizepräsident Aarg. Gemüseproduzenten
König Andreas Aarau	Präsident Aarg. Bienenzüchtervereine
Michel Roland Wettingen	Präs. Branchenverband Aargauer Wein
Renold Heinz Hausen	Ackerbau / Konservengemüse
Staubli Willi Muri	Präs. Aarg. Beeren- pflanzer
Steinacher Andy Schupfart	Präs. Aargauer Obst- produzenten
Vögeli Thomas Wildegg	Delegierter IG Natur und Landwirtschaft
Wettstein Markus Remetschwil	Ackerbau / Saatzucht

Mitte Februar trafen sich die Mitglieder der Pflanzenbaukommission zu ihrem jährlichen Austausch. Themen waren dabei die ersten Erfahrungen zum Ressourcenprojekt Pflanzenschutzoptimierung mit Precision Farming (PFLOPF), der Zwist um die gedeckten Aprikosenanlagen sowie eine GPS-Technik für eine präzisiere Düngeausbringung. Analysiert wurde der Normalarbeitsvertrag im Aargau und der Vergleich mit anderen Kantonen. Bei einer allfälligen Änderung müssten die Vorgaben von SwissGAP berücksichtigt werden, lautete ein Wunsch. Weiter wurde mit zusätzlichen Gästen aus anderen Mitgliedorganisationen die geplanten Massnahmen zur Bekämpfung der Agrarinitiativen diskutiert.



Neue Technologien im Pflanzenschutz.

Kommission für Raumordnung, Umwelt und Energie (RUE)

Huber Alois Wildegg	Präsident BVA, Grossrat SVP, Vorsitz
Basler Colette Zeihen	Grossrätin SP
Frey Alfred Aarau	Landwirtschaft Aargau
Glur Christian Glashütten	Grossrat SVP
Hagenbuch Christoph Oberlunkhofen	Vorstand BVA Grossrat SVP
Häseli Gertrud Wittnau	Grossrätin Grüne
Hasler Kathrin Hellikon	Grossrätin SVP
Notter Michael Niederrohrdorf	Grossrat BDP
Stierli Walter Fischbach-Göslikon	Grossrat SVP
Wernli Robert Aarau	Ingenieur
Wetzel Michael Ennetbaden	Grossrat CVP

Im Berichtsjahr fand keine Sitzung statt.

Kommission für Nutztiere

Im September 2020 wurde die neue Kommission Nutztiere (KNT) gegründet. Diese Kommission setzt sich zusammen aus Nutztierhaltern aller Tiergattungen und wird durch Vertreter verschiedener Fachgremien, die sich mit der Nutztierhaltung befassen, verstärkt. Die KNT berät den Vorstand des BVA zu Themen rund um die Tierhaltung. Im Fokus stehen vor allem kantonalen Themen. So ist die vorgesehene Änderung des EG zum Tierseuchengesetz ein Musterbeispiel, womit sich die Kommission beschäftigt. Dem Austausch unter den verschiedenen Branchen und zwischen den Haltern von verschiedenen Tiergattungen wird ebenfalls ein grosser Stellenwert eingeräumt. Daneben können innerhalb diesem neuen Gremium auch sehr gut Marketingaktivitäten rund um die Aargauer Tierhaltung (ALA, Messen, Flyer usw.) abgesprochen werden.

Frey Raphael Buttwil	Vorstand BVA, Vertreter Eierproduzenten (inkl. Aufzucht) Vorsitz
Käser Stefan Oberflachs	Vertreter Tierzuchtkommission
Ithen Josef Buttwil	Vertreter Milchproduzenten
Baumgartner Hansjakob Dintikon	Vertreter Schaf- und Ziegenzüchter
Eichenberger Martin Bergdietikon	Vertreter Mutterkuhhalter
Glur Christian Glashütten	Vertreter Rinder- und Kälbermäster
Anderhub Peter Muri	Vertreter Schweinezüchter
Notter Michael Niederrohrdorf	Vertreter Kaninchenhalter
Spörri Reto Gränichen	Fachstelle Tierhaltung Liebegg
Zöbel Fabian Tegerfelden	Viehhändlerverband Mittelland
Saner Rainer, Dr. med. vet. Birmenstorf	Verein Aargauer Tierärztinnen und Tierärzte
Thür Barbara, Dr. med. vet. Aarau	Kantonales Veterinäramt



Kommission für Nutztiere hat die Arbeit aufgenommen.

Erfolgsrechnung

ERTRAG	Rechnung 2019	Budget 2020	Rechnung 2020		Budget 2021	
Nettobetriebsertrag	2'465'140	2'323'300	2'315'752	1)	2'520'800	17)
Bestandesänderungen nicht fakt. Dienstl.	3'266	0	14'995	2)	0	18)
Total Beiträge	494'959	492'500	493'708	3)	489'000	19)
Total Ertrag	2'963'365	2'815'800	2'824'455		3'009'800	

AUFWAND	Rechnung 2019	Budget 2020	Rechnung 2020		Budget 2021	
Aufwand Öffentlichkeitsarbeit	351'064	246'000	157'970	4)	265'000	20)
Aufwand Bildung	167'215	155'500	139'314	5)	198'100	21)
Beiträge SBV	245'513	245'500	245'969	6)	245'500	22)
Diverse Aufwendungen	1'414	1'000	131	7)	51'000	23)
Bruttogewinn	2'198'159	2'167'800	2'281'071		2'250'200	
Personalaufwand	1'569'943	1'647'000	1'652'460	8)	1'651'900	24)
Raumaufwand	80'563	81'300	80'998	9)	81'300	25)
Verwaltungs- und Informatikaufwand	99'734	103'500	100'883	10)	113'000	26)
Werbung, Repräsent., Standesvertretung	217'398	192'000	313'734	11)	383'000	27)
Vorstand, GV, Kommissionen	98'789	97'800	63'134	12)	94'000	28)
Betriebsgewinn vor Abschreibungen Finanzerfolg und Steuern	131'732	46'200	69'862		-73'000	
Abschreibungen	42'966	40'400	36'144	13)	25'000	29)
Finanzaufwand	17'855	17'000	20'367	14)	17'000	30)
Finanzertrag	18'248	16'000	16'876	15)	16'000	31)
Direkte Steuern	14'447	3'000	2'545	16)	3'000	32)
Jahresergebnis	**74'712**	**1'800**	**27'682**		**-102'000**	**33)**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung 2020

1) Tiefere Erträge im Bereich Öffentlichkeitsarbeit durch den coronabedingten Wegfall der Herbstanlässe wurden durch höhere Erträge in der Abteilung Versicherungsberatung kompensiert.

2) Die Bestandesänderungen sind in der Abteilung Treuhand & Beratung angefallen, indem mehr Leistungen als im Vorjahr noch nicht fakturiert wurden.

3) Gute Zahlungsmoral; Neumitglieder gewonnen.

4) Der Ausfall der Herbstanlässe wie «Bauernhof in der Stadt» oder «Vo Buur zu Buur» fallen hier ins Gewicht. Zudem gab es ebenfalls coronabedingt weniger Anlässe «Schule auf dem Bauernhof».

5) Geplante Berufswerbemassnahmen konnten nicht durchgeführt werden.

6) -

7) -

8) Tieferer Personalaufwand wurde mit Beitrag von Fr. 40'000.- in die Arbeitgeberbeitragsreserve kompensiert.

9) -

10) -

11) Es fielen generell weniger Aufwendungen in diesen Bereichen an. Deshalb konnten hier Rückstellungen im Umfang von Fr. 160'000 für die Bekämpfung der Agrarinitiativen getätigt werden.

12) Aufgrund der Coronamassnahmen fanden weniger Anlässe statt, die deshalb auch nicht besucht und entschädigt wurden. Weiter wurde ein Systemwechsel vollzogen, indem für die künftige GV keine Rückstellungen mehr getätigt wurden. Das führt im Berichtsjahr zu einer Einnahme.

13) -

14) Kursdifferenzen führten zu zusätzlichen Aufwendungen.

15) Wertschriften werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert

16) -

Bemerkungen zum Budget 2021

17) Einmalige Einnahmen für Abstimmungskampf gegen die Agrarinitiativen, Einnahmen Öffentlichkeitsanlässe, für den Buure-Sunntig und die Berufsausstellung führen zu höherem Ertrag.

18) -

19) Strukturbedingter Rückgang.

20) Herbstanlässe sollten wieder stattfinden können und auch bei SchuB hoffen wir auf eine Annäherung auf die Vor-Coronajahre.

21) Die Berufsausstellung, zusätzliche Berufswerbemassnahmen und das Nachholen eines Überbetrieblichen Kurses führen zu höheren Ausgaben.

22) -

23) Der Buure-Sunntig ist eingeplant und führt zu Aufwendungen. Im Gegenzug gibt es auch Einnahmen (Siehe Bemerkungen zu 17).

24) -

25) -

26) Diverse Projekte führen hier zu höheren Aufwendungen.

27) Die höheren Kosten sind auf die Bekämpfung der Agrarinitiativen zurückzuführen.

28) Langsame Rückkehr zur Normalität erwartet.

29) Keine Einmalabschreiber wie in den Vorjahren.

30) , 31), 32) -

33) Dass ein Minus in dieser Grössenordnung budgetiert wird, ist aussergewöhnlich. Ebenso aussergewöhnlich ist die Bedeutungen des Ausgangs der Abstimmungen der Agrarinitiativen. Deshalb hat sich der BVA-Vorstand mit Unterstützung der Präsidentenkonferenz schon früh für einen hohen Mitteleinsatz zur Bekämpfung dieser extremen Initiativen mit hohem Bezug zur Landwirtschaft entschieden. Die solide Eigenkapitalbasis von über 1.5 Mio. lässt dies aus Sicht des Vorstandes auch zu.

Jahresrechnung 2020
Bauernverband Aargau

Bilanz

AKTIVEN	**31.12.2019**	**31.12.2020**
Flüssige Mittel	339'209	419'824
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74'564	48'093
Übrige kurzfristige Forderungen	9'273	1'276
Nicht fakturierte Dienstleistungen	54'807	69'802
Aktive Rechnungsabgrenzung	314'860	378'560
Umlaufvermögen	**792'713**	**917'555**
Finanzanlagen	1'151'219	1'129'568
Beteiligungen	10'000	10'000
Sachanlagen	124'808	90'409
Anlagevermögen	**1'286'027**	**1'229'977**
TOTAL AKTIVEN	**2'078'740**	**2'147'532**

PASSIVEN	**31.12.19**	**31.12.20**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	57'343	49'161
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	67'185	80'293
Passive Rechnungsabgr. / kurzfr. Rückstellungen	255'717	291'900
Kurzfristiges Fremdkapital	**380'245**	**421'354**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	14'163	14'164
Rückstellung ALA	159'693	159'693
Langfristiges Fremdkapital	**173'856**	**173'857**
Eigenkapital	1'524'639	1'552'321
Total Eigenkapital	**1'524'639**	**1'552'321**
TOTAL PASSIVEN	**2'078'740**	**2'147'532**

Verwendung Ergebnis / Bestand Eigenkapital	**2019**	**2020**
Eigenkapital 1.1.	1'449'927	1'524'639
Jahresergebnis	**74'712**	**27'682**
Eigenkapital 31.12. nach Ergebnis-Verwendung	**1'524'639**	**1'552'321**

An die
Mitgliederversammlung des
Bauernverbandes Aargau (BVA)
5630 Muri AG

Muri, 23. Februar 2021 / TK

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des **Bauernverbandes Aargau (BVA)** für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

JWK Treuhand & Revisions AG

Tobias Knecht
dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung

Die Mitglieder des Bauernverbandes Aargau setzten sich im Jahr 2020 wie folgt zusammen (in Klammer Vorjahr):

Kategorie	**Anzahl**
Einzelmitglieder und Partner in Gemeinschaften (BG, GG)	2'148 (2'187)
Mitglieder in Milch- und Käsereigenossenschaften (verteilt auf 16 (17) Genossenschaften)	136 (144)

Total aktive Mitglieder **2'284 (2'331)**
(entspricht 93 % der direktzahlungsberechtigten Betriebe)

Weitere

Organisationen	56 (58)
Gönner	215 (183)
Ehrenmitglieder	7

Die Zahl der aktiven Mitglieder ist weiterhin rückläufig, da die Zahl der Hofaufgaben ohne Nachfolger steigt. Es wurden 87 Betriebsüber- oder -aufgaben erfasst, 23 davon ohne Hofnachfolge. Bei Hofübergaben werden die neuen Betriebsleiter angeschrieben. Sie erhalten diverse Unterlagen, aus welchen das Dienstleistungsangebot des BVA ersichtlich ist. Im Berichtsjahr wurden 74 neue Bewirtschafter angeschrieben, 58 haben sich daraufhin für eine Mitgliedschaft entschieden.

Im Monat Mai werden jeweils die Rechnungen für die Jahresbeiträge an den BVA und SBV versandt. Der ordentliche Jahresbeitrag setzt sich wie folgt zusammen:

Region	**Grundbeitrag**	**BVA/ha**	**SBV/ha**
Talzone	Fr. 70.00	Fr. 2.00	Fr. 4.30
Hügelzone	Fr. 70.00	Fr. 2.00	Fr. 3.50
Bergzone	Fr. 70.00	Fr. 2.00	Fr. 2.65

Für einen Betrieb mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 20 ha in der Talzone beträgt der Jahresbeitrag Fr. 196.–.

Durch die **Mitgliedschaft** beim Bauernverband Aargau entstehen unter anderem folgende direkte Vorteile:

- Gesamtversicherungsberatung
- 50-Franken-Gutschein für Agrisano-Mitglieder
- Gratisleistungen bei der Öffentlichkeitsarbeit
- unentgeltliche Ausleihe von Ausstellungsmaterial
- 100-Franken-Gutschein für Energieberatung
- 250 Franken an Jagdlehrgang

Reduzierte Tarife auf:

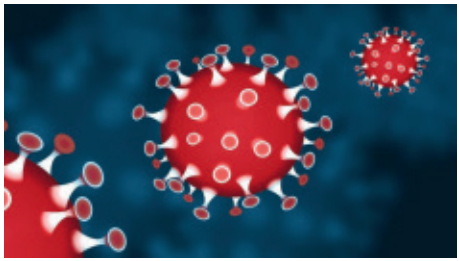
- Treuhanddienstleistungen (15 % Rabatt)
- Dichtheitsprüfungen (50 % Rabatt)
- Düngeberatung (10 % Rabatt)

Gönner

Die Gönnermitgliedschaft beim BVA erfreut sich grosser Beliebtheit: 27 neue Gönner konnten gewonnen werden! Der Beitrag für die Gönnermitgliedschaft beträgt jährlich Fr. 30.–. Dafür erhält ein Gönner die Einladung zur GV (mit Stimmrecht). Gönner profitieren ausserdem von denselben Vorteilen und reduzierten Tarifen wie die Mitglieder.

Treffen mit Diplomanden fiel Corona zum Opfer

Das Treffen mit den Diplomandinnen und Diplomanden höherer Studiengänge, welches seit 2008 jeweils im November stattfindet, konnte aufgrund der Personenbeschränkung wegen Corona nicht durchgeführt werden. Der Anlass wird nachgeholt, sobald das gemeinsame Zusammensein in einer grösseren Gruppe wieder möglich ist.



Das Corona-Virus wird uns noch eine Zeit lang begleiten.

Mitgliedorganisationen

Folgende Organisationen gehören dem Bauernverband Aargau an:

- Aargauer Ziegenzuchtverein
- Aargauischer Holsteinzuchtverband
- Aargauischer Kleintierzüchter-Verband
- Aargauischer Landfrauenverband
- Aargauischer Schafzuchtverein
- Aargauischer Verband für Landtechnik
- Agro-Treuhand Aargau
- Bio Aargau
- Branchenverband Aargauer Wein
- Braunvieh Aargau
- Gemüsepflanzer-Vereinigung Aargau Mitte
- IG Natur und Landwirtschaft
- IP-Bauern Aargau
- Pferdezuchtgenossenschaft Aargau
- Pferdezuchtverein Rothrist und Umgebung
- swissherdbook Aargau
- Verband Aargauer Gemüseproduzenten (VSGP, Sektion Aargau)
- Verband Aargauer Obstproduzenten (VAOP)
- Verband Aargauischer Bienenzüchtervereine
- Verein Aargauer Meisterlandwirte
- Verein Freunde alter Landmaschinen, Region Aargau (FALRA)
- Verein Kneuss-Güggeli-Produzenten
- Vereinigung Aargauischer Beerenpflanzer
- Warmblutpferdezuchtgenossenschaft Bremgarten

Landwirtschaftliche Bezirksvereine

- Freiämter Landwirtschaftsverein
- LBV Aarau
- LBV Baden/Brugg
- LBV Kulm
- LBV Laufenburg
- LBV Lenzburg
- LBV Rheinfelden
- LBV Zurzach

Ehemaligenvereine der Landwirtschaftlichen Schulen

- Ehemaligenverein der Bäuerinnenschule Frick
- Ehemaligenverein der Haushaltungsschule Brugg
- Ehemaligenverein der landwirtschaftlichen Schule Brugg
- Ehemaligenverein der Landwirtschaftlichen Schule Frick
- Ehemaligenverein der Landwirtschaftlichen Schule Liebegg

Landwirtschaftliche Genossenschaften

- Landi Aarau-West
- Landi Freiamt
- Landi Frila
- Landi Hallwilersee
- Landi Maiengrün
- Landi Schneisingen
- Landi Unteres Seetal
- Landi Wasserschloss
- Landi Zofingen
- Landw. Genossenschaft Muhen
- LG Obermumpf und Umgebung
- Weinbaugenossenschaft Schinznach

Überkantonale Organisationen

- fenaco Genossenschaft
- MIBA, Milchverband der Nordwestschweiz
- Genossenschaft Milchproduzenten Mittelland
- ZMP, Zentralschweizer Milchproduzenten
- Maschinenring Nordwestschweiz

Ehrenmitglieder

Andreas Villiger, Sins (Ehrenpräsident)
Fritz Ringele, Böttstein
Hansruedi Hess, Kirchdorf
Markus Zemp, Schafisheim
Regula Baur, Sarmenstorf
Roland Nussbaum, Densbüren
Walter Glur, Glashütten

Ihr starker Partner für alle Fälle



- **Detailhandel** mit Volg, TopShop und LANDI
- Vermarktung **regionaler Produkte**
- Bäuerliche Kompetenz im **Pflanzenbau** und **Tierproduktion**
- **AGROLA** Wärme und Mobilität

Ihre Aargauer LANDI Genossenschaften ist doch naheliegend

Aarau-West
www.landiaarauwest.ch
Telefon 062 737 10 00

Freiamt
www.landifreiamt.ch
Telefon 058 476 92 20

Frila
www.landifrila.ch
Telefon 058 476 51 00

Maiengrün
www.landi-maiengruen.ch
Telefon 062 886 93 33

Unteres Seetal
www.landiunteresseetal.ch
Telefon 062 775 05 50

Hallwilersee
www.landihallwilersee.ch
Telefon 062 777 17 85

Wasserschloss
www.landiwasserschloss.ch
Telefon 058 476 93 70

Auszug aus den BVA-News:

Wirtschaft und Politik

23. April:

AP 2022+: BVA will die Coronakrise berücksichtigen

Der BVA-Vorstand will die Botschaft zur Agrarpolitik 22+ an den Bundesrat zurückweisen. Es braucht eine grundlegende Überarbeitung mit den Lehren aus der Coronakrise. Sie zeigt eindrücklich auf, wie verletzlich unsere globalisierte Welt ist. Auch wenn die Versorgung mit Lebensmitteln aktuell weitgehend gesichert ist, kann dies plötzlich ändern. Sei es durch nicht mehr funktionierende Lieferketten, durch fehlende Importe wegen Grenzschliessungen oder eine länger andauernde Krise. Dass noch während einer Jahrhundertkrise die ganze Agrarpolitik auf den Kopf gestellt werden soll, der Selbstversorgungsgrad gesenkt und der Rückgang des sektoralen Einkommens in Kauf genommen würde, wäre für kaum jemanden nachvollziehbar.

1. Juli:

Flammendes Plädoyer für die Landwirtschaft

Ralf Bucher brachte seinen Ratskolleginnen und -kollegen in der Mittagspause einer Grossratssitzung die Leistungen und Herausforderungen der Aargauer Landwirtschaft näher. Er zeigt zu Beginn die Karikatur eines zerknirschten Landwirts auf seinem Traktor. Von der einen Seite brüllt der Lebensmittelhandel: «Das geht noch viel billiger!». Auf der anderen Seite fordern wütende Demonstranten: «Bio statt Gift», «Tierwohl statt Profit», «Umwelt schützen!» In diesem Spannungsfeld portraitierte Ralf Bucher die Aargauer Landwirtschaft. Zuvor hatte Alois Huber die Politikerinnen und Politiker begrüsst. Ebenfalls im Publikum: Landwirtschaftsdirektor Markus Dieth und Matthias Müller vom Kanton. Um die Mindestabstände während der Corona-Pandemie einhalten zu können, tagte der Grosse Rat in der Umweltarena in Spreitenbach. Damit sich die Politikerinnen und Politiker von der hervorragenden Qualität der Aargauer Produkte überzeugen konnten, tischten bäuerliche Grossräte Köstlichkeiten auf. Doris Iten steuerte den Weisswein bei, Michael Wetzel den Rotwein. Andy Steinacher verteilte Aprikosen und Kirschen. Für weitere Erfrischung sorgte der Süssmost von Hansjörg Erne.



Prägen die Aargauer Landwirtschaft: Ralf Bucher, Markus Dieth, Matthias Müller, Alois Huber (v.l.n.r.)

9. Oktober:

Rückblick Herbst-Session 2020 durch Alois Huber

Nach der Sondersession im Mai und der Sommersession, welche in den Bern-Expo Hallen stattfanden, haben die eidgenössischen Räte die Herbstsession wieder im Bundeshaus abgehalten. Covid-19 hatte jedoch auch auf diese drei Wochen seinen Einfluss. Dies nicht nur in politischer, sondern auch in optischer Form, waren doch alle Sitzplätze in den Ratssälen und den Sitzungszimmern mit Plexiglaswänden versehen. Dies war sehr gewöhnungsbedürftig und erschwerte die Arbeit akustisch und zwischenmenschlich sehr. Aus agrarpolitischer Sicht waren vor allem die Debatten im Ständerat sehr wichtig. Über mehrere Stunden behandelte die kleine Kammer die AP 22+ mit dem Resultat, dass sie sistiert und der Bundesrat beauftragt wird, in der Agrarpolitik einen ganzheitlichen Ansatz zu verfolgen. Den Vorschlag der WAK-S, die parlamentarische Initiative mit den Artikeln 6a Nährstoffverluste, 70a Auflagen zum ökologischen Leistungsnachweis und 164 a Offenlegungspflicht für Nährstofflieferungen auf den Absenkpfad in Bezug auf die Risiken beim Einsatz von Pflanzenschutzmittel auszudehnen, wurde mit Stichentscheid des Präsidenten angenommen. Mit dem Beschluss, dass der Bundesrat die Entscheidungen festlegen kann, wurde jedoch Schlimmeres abgewendet.

Produktion und Märkte

27. März:

BVA ist für Kostenübernahme der Kadaverentsorgung

Im Moment läuft die Anhörung zur Revision des Einführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz. Der BVA befürwortet die Übernahme der Kosten der Kadaverentsorgung von Grosstieren durch die Tierseuchenkasse. Eine Bezahlung der projektbezogenen Personalkosten des Kantons aus dem Fonds wird hingegen abgelehnt.

12. November:

Tierseuchengesetz ist auf Kurs



Lösung für Direktabholung bei Mooren wird geprüft.

Der Grosse Rat hat das Einführungsgesetz zum Tierseuchengesetz (EG TSG) in erster Lesung beraten und diesem mit 99 zu 28 Stimmen zugestimmt. Ein Antrag, dass die Personalkosten des Kantons nicht über den Tierseuchenfonds abgewickelt werden können, ist gescheitert. Die Revision des EG TSG beinhaltet zwei wesentliche Punkte. Zum einen soll neu die Direktabholung bei Grosstierkadavern über 200 kg über den Tierseuchenfonds finanziert werden, zum anderen will der Kanton seine Personalkosten im Bereich der Tierseuchenbekämpfung wieder über den Tierseuchenfonds abwickeln.

1. Dezember:

Änderungen im Kontrollwesen des Veterinäramtes

Der Veterinärdienst im Amt für Verbraucherschutz hat mit Beginn der Kontrollkampagne 2020 die Abläufe im Zusammenhang mit den Grundkontrollen analysiert und Anpassungen vorgenommen. Danach erhielt der BVA zunehmend Rückmeldungen von Landwirten, die sich an der neuen Praxis störten. Die strengere Gangart bei der Grundkontrolle hat verschiedene Auslöser. Einerseits besteht ein grosser öffentlicher Druck auf das Veterinäramt seit der Tierschutzfall in Oftringen zum Thema wurde und andererseits erhöhte der Bund die Vorgaben auf die Kontrollorgane per 1. Januar 2020. Kontrollen im Tierschutzbereich haben neu zu mindestens 40 % und nicht wie bis anhin zu 20 % unangemeldet zu erfolgen. Da im Aargau aus personellen Gründen die Tierschutzkontrolle zusammen mit der Primärkontrolle durchgeführt wird, ist nun auch in diesem Bereich vermehrt mit unangemeldeten Kontrollen zu rechnen.

Raumentwicklung und Regionalpolitik

13. März:

BVA will Fruchtfolgeflächen erhalten

Der BVA hat eine Reihe von Vernehmlassungen verabschiedet. Zum einen ging es um Richtplananpassungen in Schöftland und Hirschthal, zum anderen um eine neue Freileitung, die aus Sicht des BVA mit Bedingungen in den Boden, und zwar unter die bestehenden Strassen, verlegt werden müsste. Bereits zum zweiten Mal lehnt der BVA die Richtplananpassung für einen Wohnschwerpunkt und ein neues Werkdepot der Regionalbahn WSB ab. Zu wertvoll sind die Fruchtfolgeflächen, die dort verloren gehen würden. Der BVA sieht, analog zu den meisten anderen Parteien, keine Notwendigkeit, hier Land zu verbauen.



Die Hegmatte in Schöftland soll nicht überbaut werden.

17. Juni:

Golfplatz-Nein: BVA erfreut über Erhalt des Kulturlandes

Der Grosse Rat hat mit 92 gegen 41 Stimmen den Richtplaneintrag für einen Golfplatz im Gebiet «Gnadenthal» in Niederwil deutlich abgelehnt. Der BVA ist erfreut,

denn es war ein Entscheid für die Landwirtschaft und den Erhalt von 34 Hektaren bestes Kulturland. Mit Ausnahme der FDP-Fraktion äusserten sich an der Grossratssitzung vom 16. Juni 2020 alle anderen Parteien klar oder eher gegen den Golfplatz und damit für den Erhalt der Flächen für die Landwirtschaft und die Produktion von hochwertigen, regionalen Nahrungsmitteln. Diese Deutlichkeit überrascht, denn bisher hatte sich der Grosse Rat immer für die Richtplananpassungen zugunsten eines Golfplatzes ausgesprochen. Der Entscheid hatte sich im Vorfeld aber abgezeichnet, da im Vernehmlassungsverfahren der Golfplatz fast durchwegs abgelehnt wurde.



Aus der Vogelperspektive sind die wertvollen Fruchtfolgeflächen, welche verloren gehen würden, eindrücklich sichtbar.

Umfahrung Suhr: BVA fordert weniger Kulturlandverlust, auch bei Ausgleichsmassnahmen

Der Vorstand des BVA fordert bei der Umfahrung Suhr eine klare Begrenzung des Verlustes von Fruchtfolgeflächen, sowohl beim Strassenbau als auch bei den Ausgleichsmassnahmen. Die Ausdohlung von zwei Bächen lehnt der BVA ab und setzt auf Aufwertungen bestehender Flächen. Die Idee einer Umfahrungslösung für Suhr besteht seit Jahrzehnten. Zur Entlastung des Suhrer Zentrums vom Verkehr und zur verbesserten Anbindung des Wynentals an das übergeordnete Strassennetz bestehen im Richtplan Einträge zu einer Ostumfahrung und einer Südumfahrung Suhr. Mit der Gesamtplanung Verkehrsinfrastruktur-Entwicklung Raum Suhr VERAS mit Zeithorizont 2040 wird der Siedlungs- und Wirtschaftsraum vom Durchgangsverkehr entlastet und Freiräume für die Siedlungsentwicklung geschaffen. Weiter werden die Anbindung des Wynentals an die A1 und nach Aarau sowie das Velonetz für den lokalen und regionalen Verkehr verbessert. So steht es in den Anhörungsunterlagen.

22. September:

Enteignungen: Aargau soll auch das Dreifache bezahlen

Diverse Grossrätinnen und Grossräte fordern in einer kürzlich eingereichten Motion den Regierungsrat auf, die rechtlichen Grundlagen so anzupassen, dass analog bei Enteignungen auf Bundesebene der dreifache Schätzpreis des zu beanspruchenden landwirtschaftlichen Kulturlandes bezahlt wird. Wenn Grundeigentümer von Kulturland aufgrund eines Vorhabens des Bundes enteignet werden, erhalten sie künftig das Dreifache des Schätzpreises des Landes. Das eidgenössische Parlament hat dies im Rahmen der Revision des Enteignungsgesetzes beschlossen, um einem sorglosen Umgang mit Kulturland entgegenzuwirken. Der Bundesrat wird diese neue Bestimmung voraussichtlich auf nächstes Jahr in Kraft setzen. Dies gilt allerdings nur bei Vorhaben des Bundes, wie etwa beim Bau von Nationalstrassen oder Eisenbahnlinien.

4. Dezember:

BVA unterstützt Richtplananpassungen für Deponien

Gleich mehrere Richtplananpassungen sind derzeit in der Vernehmlassung. Der BVA-Vorstand hat sich mit den drei für die Landwirtschaft relevanten Vorhaben in Birrhard, Würenlos und Eiken auseinandergesetzt und stimmt diesen unter Vorbehalten zu. In seinen Stellungnahmen fordert der BVA standardmässig, dass insbesondere die offene Fläche auf ein Minimum beschränkt werden soll, damit möglichst viel Fläche für die Landwirtschaft zur Verfügung steht. Ein besonderes Augenmerk ist zudem auf die fachgerechte Rekultivierung zu legen, damit zumindest eine gleichwertige, wenn nicht sogar eine höhere Qualität des Bodens möglich wird.

Umwelt und Energie

27. Januar:

Natur 2030: Landwirtschaft ist vorbildlich

In seiner Stellungnahme zum kantonalen Programm Natur 2030 stellt der Vorstand des BVA fest, dass die Landwirtschaft im Bereich Biodiversität sehr viel leistet und bereits jede sechste Hektare Biodiversitätsförderfläche ist. Dies im Gegensatz zum Siedlungsgebiet, wo die Artenvielfalt kontinuierlich abnimmt. Dort ist Handlungsbedarf angezeigt.

Der BVA-Vorstand befürwortet im Grundsatz, dass mit

dem Programm Natur 2030 die Biodiversität weiterhin gefördert werden soll. Er teilt auch die Bedenken bezüglich des Rückgangs der Artenvielfalt und dass es Massnahmen braucht, welche diesen Rückgang stoppen. Der BVA hält den Grundsatz «Qualität vor Quantität» hoch und unterstützt die Bestrebungen, bestehende Naturflächen aufzuwerten und zu vernetzen. Die Menschen müssen einbezogen werden und an der ökologischen Entwicklung teilhaben können.

14. Februar:

Folientunnels bieten wertvollen Schutz

Der juristische Streit um zwei Folientunnelanlagen im Seetal und die damit verbundenen Fehlinformationen von Umweltschutzverbänden demonstrieren exemplarisch die komplexen Herausforderungen für die moderne Landwirtschaft. Der BVA ortet einen dringenden Handlungs- und Aufklärungsbedarf. Die Schweizer Landwirtschaft hat den Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln in den letzten zehn Jahren um 26.8 % reduziert. Beim Glyphosat beträgt der Rückgang gar über 55 %. Gleichzeitig stieg der Absatz biologischer Pflanzenschutzmittel um 41.6 %. Fazit: Die Bauern stellen auf biologische Mittel um, kommen aber nicht um einen Schutz herum, da sonst die ganze Ernte oder zumindest die Qualität gefährdet ist.



Folientunnel in Egliswil.

Der Vorstand des BVA hat sich an seiner letzten Sitzung grundsätzlich mit dem Thema Schutz von landwirtschaftlichen Kulturen vor Schädlingen und Krankheiten befasst. Er will an der kommenden GV ein umfangreiches Massnahmenpaket verabschieden, um den Schutz der Kulturen nachhaltig sicherzustellen und gleichzeitig die Umweltbelastung weiter zu reduzieren. Eine wirksame Möglichkeit ist dabei der mechanische Schutz mit Folientunnels.



Vorsicht beim Raps.

6. April:

Achtung vor Bienenvergiftungen im April und Mai

Obst- und Rapskulturen bieten Bienenvölkern im April und Mai grossflächig reichlich Nahrung an. Um die wertvollen Bestäuber vor einer Exposition zu schützen, gilt es, die Anwendungsauflagen (SPe8-Satz: «Gefährlich für Bienen») für Insektizide strikte einzuhalten. Bienen gelten als die wichtigsten Bestäuber von Kultur- und Wildpflanzen und erbringen durch ihre Bestäubungsleistung einen ökologischen und ökonomischen Nutzen für die Landwirtschaft. Gerade im Kanton Aargau ist die Affinität zu den Bienen hoch, was die grosse Teilnehmerzahl am Bienenprojekt beweist. Umso wichtiger ist es, dass die bestehenden Regeln eingehalten und die Bienen geschützt werden.

23. April:

Heuernte: Bienen und Rehkitze beachten!

Mit der Heuernte und vor allem mit der Mahd von Ökoheu sind die Landwirte aufgerufen, auf Bienen und Rehkitze acht zu geben. Mit wenigen Regeln können diese Tiere gerettet und damit das Ansehen des Berufstandes erheblich gesteigert werden. Während die Rettung der Rehkitze vor allem die Aufgabe der Jäger ist, gehört der Schutz der Bienen zur Pflicht des Landwirts. Beiden Tierarten kann bei einer guten Organisation mit wenig Aufwand sehr effizient geholfen werden.

25. Juni:

BVA will auch Stückholzheizungen fördern

Der Vorstand des BVA stimmt dem Förderprogramm Energie zu. Er fordert aber, dass Stückholzheizungen nicht ausgeschlossen werden. Jede Holzheizung reduziert den Verbrauch von Winterstrom, was in Zukunft

wichtiger wird. Rund 40 % des Energieverbrauchs und rund 25 % des CO^2-Ausstosses werden durch die Gebäude verursacht. Mit dem vorgeschlagenen Verpflichtungskredit können Massnahmen zur Reduktion des CO^2-Ausstosses und der Effizienzsteigerung unterstützt werden. Damit leisten die Gebäude einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit in der Schweiz. Die Aufgabenteilung mit dem Bund im Energiebereich weist den Kantonen den Gebäudebereich als Schwerpunkt zu. Das «Förderprogramm Energie 2021–2024» unterstützt Massnahmen an der Gebäudehülle, Holzheizungen, solarthermische Anlagen und Wärmepumpen. Neu stehen auch Mittel für Pilotanlagen zur Verfügung. Mit dem Einsatz von 12 Millionen Franken aus dem Kantonsbudget über 4 Jahre erhält der Aargau Globalbeiträge des Bundes von gut 60 Millionen Franken.



Stückholzheizungen sollen auch gefördert werden.

17. Juli:

Die Aargauer Bauernfamilien danken ihren Imkern

Die Abhängigkeit zwischen Landwirtschaft und Imkerei ist gross. Ohne Bienen keine Bestäubung von landwirtschaftlichen Kulturen, ohne Raps, Obst, Wiesen usw. kein Honig. Die Aargauer Landwirtschaft findet es an der Zeit, seinen Imkerinnen und Imkern «Danke» zu sagen. In den letzten Tagen haben alle BVA-Mitglieder Post erhalten. Enthalten war ein Flyer, der an die örtliche Imkerin oder den örtlichen Imker weitergegeben werden soll. Die Übergabe soll verbunden sein mit einem kleinen Geschenk nach Wahl. Der BVA ruft somit seine Mitglieder auf, sich an dieser Aktion zu beteiligen. So werden in diesen Tagen hoffentlich Rapsöl, Apfelringli, frische Chriesi usw. überreicht werden. Das grosse Dankeschön gilt für den unermüdlichen Einsatz zu Gunsten der Bienen, für die Bestäubung der landwirtschaftlichen Kulturen und für das Verständnis gegenüber der Aargauer Landwirtschaft. Gleichzeitig mit dem Geschenk



Christoph Hagenbuch, Grossrat und Vizepräsident BVA (re) dankt seinem Imker Walter Blättler mit einem kleinen Präsent.

geben die Landwirtinnen und Landwirte auch ein Versprechen ab, dass sie auch in Zukunft möglichst gut auf die Bienen achten werden. Dies sowohl bei den verschiedenen Pflanzenschutzbehandlungen in den Kulturen als auch bei der Mahd von blühenden Wiesen. Es ist das Ziel der Landwirtschaft, die Risiken des Pflanzenschutzeinsatzes bis im Jahr 2027 nochmals um 50 % zu reduzieren.

5. Oktober:

Neophyten sollen aktiver bekämpft werden

Einjähriges Berufkraut, Erdmandelgras oder Ambrosia heissen drei von über 50 stark invasiven Neophyten, die sich in der Schweiz ausbreiten. Mit einer Motion regen Grossräte an, die Bekämpfung im Aargau zu verstärken. Der Regierungsrat sieht ebenfalls Handlungsbedarf. Die Grossräte Ralf Bucher, Christoph Hagenbuch und André Rotzetter fordern zusammen eine Bekämpfung der Neobiota. Neobiota ist der Sammelbegriff für Tiere (Neozoen) und Pflanzen (Neophyten), die nach der Entdeckung von Amerika 1492 nach Europa gekommen sind. Der Regierungsrat wird mit einer Motion beauftragt, die Massnahmen zur Bekämpfung der Neobiota zu verstärken und eine zentrale Anlaufstelle zu definieren.



Problempflanze Einjähriges Berufkraut.

Arbeit und Soziales

26. März:

Plattformen für die Arbeitsvermittlung in der Landwirtschaft

Ab sofort stehen mit agrix.ch und agrarjobs.ch zwei kostenlose Plattformen zur Verfügung, die den Mangel an Arbeitskräften in der Landwirtschaft abfedern sollen. Bereits haben sich vor allem viele Freiwillige auf agrix.ch gemeldet, die bereit wären für die nächste Zeit in der Landwirtschaft zu arbeiten. Da viele ausländische Arbeitskräfte nicht mehr in die Schweiz kommen können oder wollen, zeichnet sich auch in der Aargauer Landwirtschaft in den nächsten Wochen ein Personalmangel ab.



Gratisplattformen für die Vermittlung von Arbeitskräften wurden geschaffen.

Der SBV hat deshalb entschieden, die bereits bestehende Vermittlungs-Plattform agrix.ch auch auf Deutsch verfügbar zu machen. Gleichzeitig ist sie für die kommende Zeit und die darüber laufende Personalvermittlung kostenlos. Landwirtschaftsbetriebe, die Mitarbeitende suchen, können kostenlos ihre Arbeitsplätze aufschalten. Im Gegenzug können sich auch Personen, die zurzeit keiner Arbeit nachgehen (können), ebenfalls registrieren oder auch nur schauen, wo in ihrer Umgebung Bedarf besteht. Auf der Einstiegsseite der Plattform sind auch alle wichtigen Informationen zum Thema Arbeitsverträge, Löhne und Anstellung von Personal zu finden.

23. April:

Ausweitung des Erwerbsersatz-Anspruchs auf Härtefälle

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 16. April 2020 beschlossen, den Anspruch auf Corona-Erwerbsersatz auszuweiten. Eine Entschädigung erhalten neu auch die Selbständigerwerbenden, die indirekt von den behördlichen Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie betroffen sind, weil sie zwar weiterarbeiten dürfen, aber wegen den Massnahmen weniger oder keine Arbeit mehr haben.

Jagd

3. Juni:

Wildschäden: BVA schlägt mehr Gastjäger vor

Die Aargauer Jäger haben im letzten Jahr mit 1'934 Wildschweinen so viele Tiere geschossen wie noch nie zuvor. Die Schäden liegen mit Fr. 566'000.— aber immer noch über dem langjährigen Schnitt. Der BVA empfiehlt deshalb den Jagdgesellschaften, Gastjäger einzuladen. Der BVA dankt den Aargauer Jägern für die gute Arbeit im vergangenen Jahr, konnten doch fast 2'000 Wildschweine erlegt werden, die insbesondere nördlich der Autobahn massive Schäden verursachen. Zum einen wird dies dem hohen Bestand zuzuschreiben sein, auf der anderen Seite aber auch den neuen technischen Hilfsmitteln, wie etwa der Nachtsichtzielhilfe, die der BVA schon länger gefordert hatte. Die Schadensituation ist für Landwirte in Jagdrevieren mit hohen Schäden dennoch kaum zu ertragen. Um diese weiter zu reduzieren, schlägt der BVA vor, Gastjäger hinzuzuziehen. Das funktioniert in vielen Revieren sehr gut, in anderen angeblich weniger. Es gibt jedes Jahr rund 50 neu brevetierte Jägerinnen und Jäger im Aargau, die durchaus mehr zum Zug kommen wollen und gerne auch von Jagdgesellschaften eingeladen würden. Der Kanton Solothurn setzt ab diesem Jahr in Gebieten mit einem besonders hohen Wildschweinbestand ebenfalls auswärtige Jägerinnen und Jäger ein.



Trotz hoher Abschussquote sind die Schäden durch die Wildschweine immer noch sehr gross.

Wahlen und Abstimmungen

27. August:

Medienkonferenz «Ja zum neuen Jagdgesetz»

An der Medienkonferenz vom 26. August 2020 zeigten die beiden Organisationen BVA und Jagd Aargau eindrücklich, warum sich am 27. September an der Urne ein «JA» zum neuen Jagdgesetz aufdrängt. Mit der Besichtigung eines Biberschadens an der Ürke in Holziken und mit drei Kurzreferaten wurden die anwesenden Journalisten mit Facts bedient.



Medienkonferenz mit Rainer Klöti, Präs. Jagd Aargau; Rahel Frey, Jägerin; Alois Huber, NR und Präs. BVA; Fredi Siegrist, Marketing und Kommunikation BVA (v.l.n.r).

13. August:

Höhere Eigenversorgung mit dem kantonalen Energiegesetz

Am 27. September stimmt der Kanton Aargau über das neue Energiegesetz ab. Mit einem «Ja» werden die Weichen für die zukünftige Energieversorgung in unserem Kanton gesetzt. Die wichtige Eigenversorgung auch im Energiebereich wird gestärkt, ist der BVA-Vorstand überzeugt.

22. September:

BVA unterstützt 35 Kandidierende für den Grossen Rat

Die Landwirtschaft steht vor grossen Herausforderungen und hat viele gesellschaftliche Erwartungen zu erfüllen, die oft widersprüchlich sind. Das hat in letzter Zeit unsere Bauernfamilien verunsichert, da landwirtschaftliche Themen auch in den Medien kontrovers diskutiert werden. Immer mehr ist die Landwirtschaft auch im Kanton ein Thema. Damit fachkundige Inputs in die Parteien, den Grossen Rat und auch in den Regierungsrat einfliessen, ist es wichtig, dass es bäuerliche Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus allen Parteien gibt, die direkt Einfluss nehmen können. Diese sind aufgrund ihres bäuerlichen Hintergrundes glaubwürdig und deshalb auch wirksam und können die komplexen Zusammenhänge innerhalb der Landwirtschaft erklären. Der Vorstand des BVA empfiehlt insgesamt 35 Kandidierende: 26 Männer und neun Frauen aus fünf verschiedenen Parteien in zehn Bezirken (Kulm: Keine bäuerlichen Kandidierenden). 15 Bisherige – 11 Männer und vier Frauen – treten wieder an. Der Vorstand will den Abgang von Grossrätin Milly Stöckli kompensieren und nebst der Verteidigung der 15 bisherigen Sitze noch einen dazugewinnen, um die nächste Legislatur wiederum mit 16 Vertreterinnen und Vertretern in Angriff zu nehmen.

22. September:

Regierungsratswahlen: BVA unterstützt Dieth

Landammann Markus Dieth stellt sich nach vier Jahren zur Wiederwahl in den Regierungsrat. Der BVA-Vorstand unterstützt den engagierten Landwirtschaftsdirektor und empfiehlt seinen Mitgliedern, ihn wieder zu wählen. Markus Dieth setzt sich als Landwirtschaftsdirektor für die landwirtschaftlichen Anliegen ein und ist der Landwirtschaft sehr wohlgesinnt. Entsprechend gerne nimmt er jeweils an Anlässen teil, an denen er den Austausch mit den Bäuerinnen und Bauern pflegen kann. Zudem ist er seit diesem Jahr im Vorstand der einflussreichen Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren. Der BVA pflegt mit dem Wettinger einen regelmässigen Austausch und würde sich freuen, wenn er die nächsten vier Jahre weiterhin als Landwirtschaftsdirektor amten würde.

20. Oktober:

Bäuerinnen und Bauern im Aufwind

Die Grossratswahlen vom vergangenen Sonntag endeten mit einer grossen Überraschung: 19 von 140 Grossrätinnen und Grossräte stammen aus dem bäuerlichen Umfeld! Bisher war die Landwirtschaft mit 16 Sitzen gut vertreten, mit diesem grossartigen Resultat konnte im Vorfeld nicht gerechnet werden.

Alle **News-Beiträge** sind auf unserer Homepage archiviert.

Auf der Startseite oben rechts auf die Lupe klicken – Überschrift eingeben – ganzen Beitrag lesen!

Bildungsfonds

Der BVA leistete 2020 einen Beitrag von Fr. 50'927.— an den Bildungsfonds der AgriAli-Form.

Berufsbildner und Lernende

Im Schuljahr 2019/20 wurden an der Liebegg folgende Anzahl Lernende unterrichtet:

Agrarpraktiker EBA 1. u. 2. Lehrjahr: 16 (18*)
Landwirte EFZ 1. Lehrjahr: 29 (21*)
Landwirte EFZ 2. Lehrjahr: 35 (22*)
Landwirte EFZ 3. Lehrjahr: 52 (57*)

Zweitausbildung 1. Jahr: 22 (23*)
Zweitausbildung 2. Jahr: 24 (25*)

Die untenstehende Grafik zeigt, dass im betreffenden Schuljahr die Anzahl der Lehrbetriebe um drei zugenommen hat, Lernende sind es 14 mehr.

Berufsbildnerkurse
Im Winter 2019/2020 haben, wie im Vorjahr, acht BetriebsleiterInnen den Berufsbildnerkurs erfolgreich abgeschlossen.

*Vorjahreszahlen

Berufswerbung

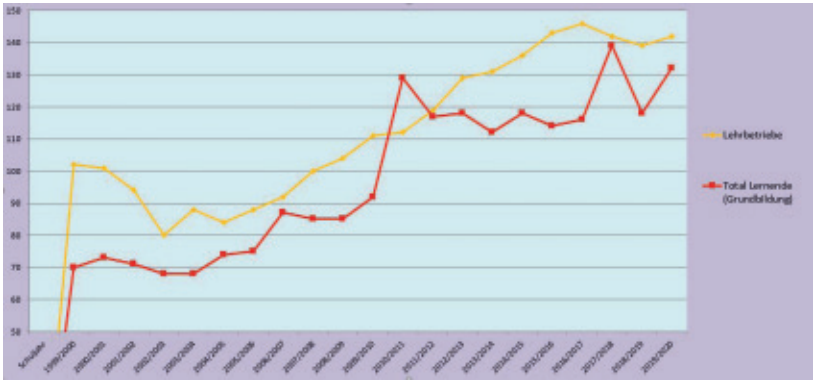
Keine Berufsmeisterschaften 2020
Die sechste Austragung der Aargauer Berufsmeisterschaft, welche im Frühjahr im Rahmen der AMA geplant gewesen war, konnte nicht durchgeführt werden. Auch die SwissSkills vom September mussten wegen Corona abgesagt werden.

Diplomfeier BLS 1: Zwölf neue Landwirte FA
Ende Oktober durften zwölf neue Landwirte FA ihre Diplome entgegennehmen. Zum dritten Mal organisierte der BVA zusammen mit der Liebegg eine kleine Feier, an welcher auch zwei Betriebsleiter Geflügelwirtschaft ihre Diplome entgegennehmen durften. In gemütlicher Atmosphäre, jedoch mit Corona bedingtem Abstand, konnten sich die frisch diplomierten Betriebsleiter und die Betriebsleiterin bei einem reichhaltigen Apéro über das Diplom freuen.



Alois Huber ermunterte die frisch diplomierten Betriebsleiter, auch noch die Meisterprüfung in Angriff zu nehmen. (Maske nur für den Fotografen abgenommen)

Entwicklung Lehrbetriebe und Lernende



Überbetriebliche Kurse (üK)

üK – bei Wind und Wetter, die Maske hält

80 % Praxis, 20 % Theorie – dank den Schutzmassnahmen konnte dieses Ziel wieder erreicht werden. Ans Zwischendesinfizieren musste man sich gewöhnen und Maskentragen gehört schon fast zum Alltag. Die Instruktoren und Lernenden waren sehr flexibel und liessen sich auch bei Regen nicht von den üK-Inhalten ablenken. Die guten Lernendenzahlen forderten das üK-Programm und die üK-Instruktoren. 135 Lernende wurden von 15 verschiedenen Instruktoren an 11 ½ Tagen an 8 verschiedenen Themen instruiert. Dabei stand wie immer die Praxis im Vordergrund. Einzig die 1 ½ Tage für den Pflanzenschutz-üK fiel dem Corona-Virus zum Opfer. Der Tag soll aber dieses Jahr noch nachgeholt werden können.

üK bei Wind und Wetter

In den letzten Jahren durften wir mehrheitlich vom Wetterglück an den überbetrieblichen Tagen berichten. Dieses Jahr stellte Petrus uns auf die Probe. Der leichte Regen am zweiten Tag vom Ackerbau-üK im August half, dass die Lernenden und Instruktoren nicht wie in anderen Jahren mit geröteten Armen und Gesichter in den Feierabend entlassen wurden. Zudem wuchs der extra gesäte Mais sehr gut. So macht Hacken und Strieglen Spass. Der üK Hebefahrzeuge fand ebenfalls teilweise im Regen statt. Die Liebegg Arena, das schützende Dach vom Mutterkuhstall und die Remise beim Landwirtschaftsbetrieb wurden gerne genutzt, denn die Lernenden und Instruktoren sind froh, wenn die Unterlagen und das Material trocken bleiben. Zu guter Letzt fand der üK Strassenverkehr bei Schneefall statt. Sicher fahren im Strassenverkehr und Einschätzen von Gefahren und Tempo konnten im geschützten Rahmen gut geübt werden. An den anderen üK-Tagen schien häufig die Sonne, wobei den Lernenden der Inhalt vom ÜK-Tag zum Glück wichtiger ist als das Wetter. Die Maskenpflicht gilt auch für die überbetrieblichen Kurstage. Die Instruktoren gehen mit gutem Beispiel voran und die Lernenden sind das Maskentragen bereits gewöhnt. Die zum Teil zu sehenden Nasen werden nach einem Hinweis meistens wieder unter der Maske versteckt. Die zu bedienenden Maschinen werden nach jedem Kandidaten desinfiziert und so können die Praxisübungen 1:1 durchgeführt werden. Wir sind froh, dass die üK's noch stattfinden können und tragen lieber eine Maske als keine üK's durchzuführen.



Maskenpflicht am üK Hebefahrzeuge.

Gern besuchte üK's, motivierte Instruktoren und spannende Hilfsmittel

Pflichtbewusst warten die Lernenden am Morgen vor der Aula auf den üK-Start und nehmen die Transferaufgaben in Empfang. Diese helfen, dass sie die üK-Inhalte mit ihrem Berufsbildner an ihren Maschinen und Tieren repetieren können. Die Instruktoren vermitteln die Inhalte an ihren Posten mit Witz und hohem Engagement. Hilfsmittel, wie die Sprungplatte oder die Kippkabine der BUL, veranschaulichen Gefahren und helfen den Umgang damit zu verstehen. Natürlich wird viel in die Prävention investiert. Sei es der Posten, persönliche Schutzausrüstung oder die Übungen mit dem Teleskoplader, um sich das fehlende Sichtfeld vor Augen zu führen oder das regelmässige Angurten beim Einsteigen auf eine Maschine einzuprägen. Denn Angurten muss zur Gewohnheit werden.

Rebekka Flury,
Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg

Rebekka Flury hat im April 2016 die üK-Leitung im Auftrag des BVA übernommen. Sie hat diese Aufgabe mit grossem Engagement gemeistert. An den Berufsmeisterschaften und an zwei Berufsausstellungen in Wettingen hat sie tatkräftig mitgeholfen und immer sehr gute Inputs eingebracht. Bei den Betriebsbesuchen, die wir bei den Lernenden seit zwei Jahre durchführen, hat sie mit viel Gespür dazu beigetragen, dass immer ein gutes Klima herrschte. Im Namen der BBK danke ich Rebekka Flury an dieser Stelle für ihre grosse Arbeit recht herzlich danken und wünsche ihr bei der neuen Aufgabe in der Agrarwirtschaft alle Gute.

Hans-Ueli Lüscher, Präsident BBK

Erfolgsrechnung Bildung

Abzug pro ha LN	*SFr. 2.50*	*SFr. 2.70*	*SFr. 2.70*	*SFr. 2.70*
Einnahmen	**Rechnung 2019**	**Budget 2020**	**Rechnung 2020**	**Budget 2021**
	SFr.	SFr.	SFr.	SFr.
Einnahmen über Abzug bei den Direktzahlungen	144'708	155'790	156'077 [1)]	155'800
Überbetriebliche Kurse	31'008	28'000	28'752 [2)]	34'500
Berufswerbung (Beiträge Verbände)	18'649	0	0	18'000
Berufsbildnerkurse	3'950	5'000	5'415	5'000
Sekretariat und Vorstand (Ertragsminderung)	-25'586	-20'000	-17'000	-25'000
Debitorenverluste	70	0	-12	0
	172'799	168'790	173'232	188'300
Ausgaben				
Beitrag Berufsbildungsfond OdA	52'174	51'000	50'979	51'500
Überbetriebliche Kurse	67'933	68'000	59'725 [3)]	85'100 [5)]
Betriebsbesuche 1. Lehrjahr	4'500	4'500	4'500	4'500
Berufswerbung	35'040	27'000	9'036 [4)]	48'800 [6)]
Berufsbildnerkurse	5'187	5'000	3'036	5'000
Diverse Ausgaben	2'380	3'000	2'757	3'000
Personalaufwand (Experten)	3'187	3'200	2'666	3'200
Vorstand, Kommissionen, Verwaltungsaufwand	3'587	3'300	3'497	3'300
	173'987	165'000	136'196	204'400
Erfolg	**-1'188**	**3'790**	**37'036**	**-16'100**
Erfolg kumuliert	**-21'647**	**-17'857**	**15'389**	**-711**

Bemerkungen

Rechnung 2020

1) Einzug über DZ 151'745.–, Einzug über BVA 4'332.–

2) Beiträge Aargau 25'152.–, ausserkantonale 3'600.–

3) Ausfall Kurs Pflanzenschutz wegen Corona

4) Nur Auftritt Umweltarena, übrige Projekte konnten nicht durchgeführt werden.

Budget 2021

5) Nachholen Kurs Pflanzenschutz 8'300.–, Ausbildung Stapler-Instruktoren 5'800.–, Administrationskosten Staplerkurs für 30 TN (neu) 1'500.–, üK-Kurse inkl. Ausserkantonale 69'500.– (mehr üK-Teilnehmer).

6) Berufsschau 30'000.–, Diplomfeier Landwirte FA, Ausstellungsmiete Umweltarena, Zinnbecher Diplomanden EFZ, Inserat Tabloid 3'680.– Berufsmeisterschaft 4'500., Projekte aus 2020 total 11'350.–

Kaum BVA-Anlässe im Jahr 2020
Die Pandemie mit den verordneten Restriktionen stellte die ganze Planung des 4-köpfigen BVA-Teams «Marketing und Kommunikation» auf den Kopf. Nicht nur die abgesagten Events, auch die infolge der Pandemie verschobene Abstimmung zu den beiden Agrarinitiativen änderte die Voraussetzung für die geplante Arbeit grundlegend. So wollte das Team den für den 7. Juni 2020 geplanten «Tag der offenen Hoftür» zum Mega-Event mit weit über 100 beteiligten Höfen machen. Die Planung dieses Anlasses sowie der folgenden Herbstanlässe musste schweren Herzens abgebrochen werden. Dies immer auf einen bestimmten Zeitpunkt hin, bevor Geld für Drucke, Blachen, Flyer usw. ausgegeben wurde. So erlebte das Team das erste Mal einen ruhigen Herbst. Normalerweise ist es im September und Oktober an vielen Wochenenden unterwegs, z.B. wenn die Städte Aarau, Baden und Brugg zum Bauernhof werden oder wenn «Vo Buur zu Buur» stattfindet.

Neue Formen und Ideen
Um trotzdem für das gute Image des Bauernstandes werben zu können, rückten die coronakonformen Möglichkeiten in den Vordergrund. In Zusammenarbeit mit Radio Argovia und Tele M1 konnten zwei spannende Projekte realisiert werden. Auch die Monatshöfe wurden vermehrt auf der in diesem Jahr neu gestalteten Webseite landwirtschaft.ag besucht und mit anschaulichen Kurzfilmen vorgestellt.

Fredi Siegrist
Marketing und Kommunikation

Nationale Projekte

Schule auf dem Bauernhof (SchuB)
2'512 Schülerinnen und Schüler besuchten 2020 einen Aargauer Landwirtschaftsbetrieb. Eine höchst erfreuliche Zahl, wenn man bedenkt, dass im ersten Halbjahr wegen Corona nur wenige Besuche möglich waren. Ein grosser Dank geht an die 24 Bauernfamilien, die es mit viel Herzblut und Engagement möglich machen, dass Kinder in die für sie meist unbekannte aber umso faszinierendere Welt der Landwirtschaft eintauchen können. Dabei lernen sie wichtige Zusammenhänge kennen und werden sich bewusst, dass unsere Nahrungsmittel aus der Landwirtschaft kommen.
Total wurden Fr. 31'761.70 ausbezahlt. Die angemessene Entschädigung der Anbieterfamilien wurde durch grosszügige Beiträge des Kantons sowie der Aargauer Obst-, Gemüse- und Milchproduzenten ermöglicht.


Trotz Corona erfreuliche Zahlen bei SchuB.

1. August-Brunch auf dem Bauernhof
Auch der traditionelle 1.-August-Brunch fiel der Corona-Pandemie zum Opfer. Nachdem am Nationalfeiertag 2019 insgesamt 15 Betriebe zum gemütlichen Beisammensein einluden, war es im Corona-Jahr lediglich ein Betrieb: Der Allmendhof der Familie Broch in Beinwil (Freiamt). Alle anderen Betriebe, die sich ursprünglich angemeldet hatten, kapitulierten schweren Herzens vor dem strengen und komplexen Schutzkonzept.

Inserate Vom Hof
Während des ersten Lockdowns im März erlebten die Hofläden einen regelrechten Boom. In der Not besannen sich die Konsumentinnen und Konsumenten auf gesunde und saisonale Lebensmittel aus der Region. Mit Inseraten in verschiedenen Regional- und Lokalzeitungen nutzten wir den Boom der Hofläden um die Internetplattform vomhof.ch zu bewerben.

Kantonale Ergänzungsprojekte (Basiskommunikation)

Buurelandweg
Der Buurelandweg war der Lichtblick im schwierigen Corona-Jahr 2020. Während alle anderen Publikumsanlässe des BVA abgesagt werden mussten, lockte der vier Kilometer lange Rundwanderweg circa 5'000 Besuche-

rinnen und Besucher nach Freienwil und machte beste Werbung für die Aargauer Landwirtschaft. Informations- und Erlebnisposten brachten den Besucherinnen und Besuchern wichtige Themen und Anliegen aus den Bereichen Landwirtschaft, Natur und Ökologie näher. Ein besonderer Dank geht an die Gemeinde Freienwil, die das Projekt von Anfang an wohlwollend begleitet und unterstützt hat, sowie an alle Landwirte, die beim Auf- und Abbau vollen Einsatz gezeigt haben. Martin Burger sorgte dafür, dass alle Posten stets gut im Schuss waren. Dora Suter bekochte alle hungrigen Helferinnen und Helfer und stellte ihr Dorfschöpfli als Buurelandweg-Kafi zur Verfügung. Vielen Dank!



Der Buurelandweg in Freienwil galt als eigentlicher Renner bei den Projekten der Öffentlichkeitsarbeit, da er coronakonform durchgeführt werden konnte.

Ausblick 2021

Vom 1. Mai bis 31 Oktober führt der Buurelandweg durch die malerischen Rebberge von Oberflachs.

AZ-Tabloidbeilage

Am 4. September lag der Aargauer Zeitung und dem Zofinger Tagblatt eine 16-seitige Beilage zur Aargauer Landwirtschaft bei. Unter dem Titel «Wir produzieren für Sie!» porträtierten wir vier sympathische Familienbetriebe und thematisierten wichtige Anliegen und Botschaften des BVA. Mit einer Auflage von rund 74'000 Exemplaren ist die Zeitungsbeilage des BVA eine äusserst attraktive Plattform. Dank der breiten Streuung erreicht die Beilage auch landwirtschaftsferne Bevölkerungsschichten. Das Herzstück der BVA-Zeitung waren vier Porträts von Höfen mit unterschiedlichen Betriebszweigen und -konzepten. Folgende Höfe wurden in der Beilage vorgestellt:

- Familie Hagenbuch, Rottenschwil und Unterlunkhofen
- Oeligasshof, Janine und Jörg Bircher, Wölflinswil
- Bio-Betrieb Flavia Schär und Daniel Steiner, Reitnau
- Föhrenhof, Beni und Yvonne Wüst, Habsburg

Für einen weiteren Beitrag waren Landammann Markus Dieth und Junglandwirtin Nadia Burger aus Freienwil gemeinsam auf dem Buurelandweg unterwegs und diskutierten über Anliegen, Herausforderungen und die Zukunft der Landwirtschaft.

Ausblick 2021

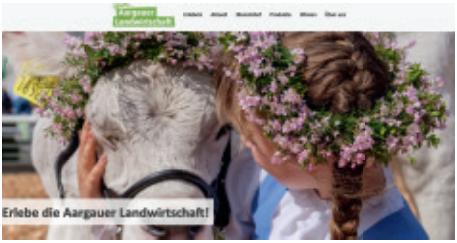
Am 7. Mai liegt der AZ eine Spezialausgabe des BVA-Tabloids zu den Agrar-Initiativen bei. Im September folgt die reguläre Ausgabe der BVA-Beilage.

Quiz auf Radio Argovia, TV-Beiträge auf Tele M1

Nach der Absage aller traditionellen Herbstanlässen suchte das Team Marketing und Kommunikation neue Wege, um die Bevölkerung zu erreichen. Das Landwirtschaftsquiz «Chruut und Rüebli» auf Radio Argovia sowie drei Hofporträts auf Tele M1 warben für die Anliegen und das gute Image der Aargauer Landwirtschaft. Wie viel Prozent der Fläche des Kantons Aargau sind Landwirtschaftsland? Hätten Sie es gewusst? Es sind 43 Prozent! Knifflige Fragen wie diese gab es im Quiz «Chruut und Rüebli» zu beantworten. Wer im Schätzduell näher an der richtigen Antwort lag, gewann einen attraktiven Korb mit Hofladenprodukten aus dem ganzen Kanton im Wert von 100 Franken.

Ende Oktober wurde das Radioquiz von drei Hofporträts auf Tele M1 begleitet. Der Fernsehreporter Adrian Remund – selbst ein Bauernsohn – besuchte mit der Kamera drei Betriebe: Familie Eichenberger in Bergdietikon, Familie Geiser in Windisch und Familie Villiger in Alikon.

landwirtschaft.ag in neuem Kleid
Im September konnten wir die optisch und inhaltlich aufwendig überarbeitete Publikumsseite landwirtschaft.ag aufschalten. Interessierte finden vielfältige Informationen, Fotos und Videos rund um die Aargauer Landwirtschaft. Erste Auswertungen zeigten bereits eine deutlich längere Verweildauer pro Besucher auf der Seite. Dies ist klares Indiz, dass die Seite zum Stöbern und Auskundschaften animiert.



landwirtschaft.ag im neuen Kleid.

Messen und Ausstellungen

Ausstellungs- und Informationsmaterial
Das Ausstellungsmaterial, welches den BVA-Mitgliedern gratis zur Verfügung gestellt wird, wurde aufgrund der vielen Anlässe, welche abgesagt werden mussten, im Jahr 2020 schlechter genutzt als in den Vorjahren. Das Material ist aber weiterhin erhältlich, die BVA Mitglieder sind aufgerufen davon Gebrauch zu machen. Eine Übersicht findet man auf der BVA-Webseite. Planen Sie einen Anlass auf Ihrem Betrieb oder an einer regionalen Gewerbemesse? Wir unterstützen Sie gerne mit dem passenden Material. Ein Konzept und eine Checkliste sind ebenfalls auf der Webseite abrufbar.

Soziale Medien

Aargauer Landwirtschaft auf Facebook
Nicht erst seit Corona kommt dem Internet und den Sozialen Medien eine immer wichtigere Bedeutung zu. Der BVA nutzt diese Kanäle intensiv, um vor allem landwirtschaftsferne Bevölkerungsschichten zu erreichen. Unter dem Titel «Aaha! – So funktioniert die Aargauer Landwirtschaft» produzieren wir Kurzfilme, die Fragen zur landwirtschaftlichen Produktion beantworten. Die Clips sind sowohl auf Facebook als auch auf unserer Publikumswebseite landwirtschaft.ag zu sehen.



Familie Läuchli aus Mönthal steht hinter dem Februar-Hof.

In der Serie «Monatshof» porträtieren wir jeden Monat einen Aargauer Betrieb. Nebst einem Artikel und Fotos auf unserer Publikumswebseite landwirtschaft.ag zeigen und erklären wir in kurzen Facebook-Clips typische Arbeiten der Jahreszeit. Zudem kommen wichtige Anliegen und Botschaften der Landwirtschaft zur Sprache.

Patrick Schellenberg
Marketing und Kommunikation

Regionalprodukte

BVA-Besuche in der Aargauer Gastronomie
Anlässlich der jährlichen Gutscheinaktion wurden in den Monaten Oktober bis Dezember ein Dutzend Gastronomen persönlich in deren Restaurants besucht. Ziel war die Förderung von Regionalprodukten im jeweiligen Angebot und die Bedürfnisabklärung sowie -platzierung von beiden Seiten. Es stellte sich heraus, dass bei den Gastronomen viele Produkte und Produzenten unbekannt sind. Gesucht sind vor allem Nischenprodukte, die auf einfache Art bestellt und geliefert werden können. Die Qualität soll überdurchschnittlich sein und sich von der Konkurrenz abheben. Bei Preisverhandlungen soll der Produzent in grossen Mengen denken, es ist nicht realistisch, Hofladenpreise zu verlangen. Regionalprodukte überzeugen, wobei noch ein Logo zur Deklaration fehlt.

Marina Ender
Marketing und Kommunikation

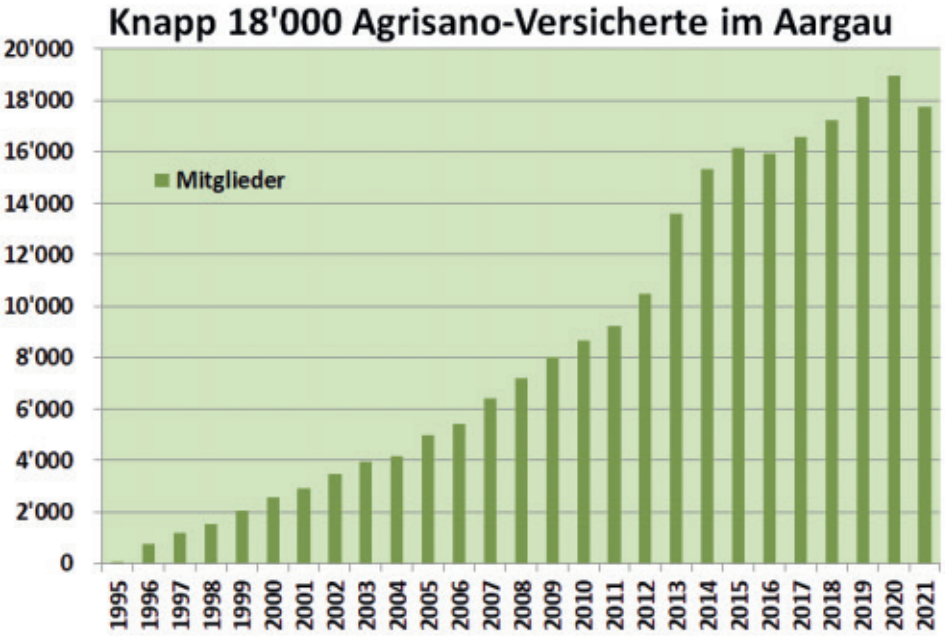
BVA Versicherungsberatung und Regionalstelle Agrisano

Erfreuliches Wachstum in allen Bereichen

Das Jahr 2020 war geprägt von einem erfreulichen Wachstum in nahezu allen Versicherungsbereichen und dies, obwohl die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe von Jahr zu Jahr geringer wird. Die Corona Pandemie beschäftigte auch die Regionalstelle Aargau. Seit dem Lockdown im Frühling 2020 arbeiten wir mit den vorgegebenen Massnahmen. Sich in einem solchen Umfeld zu behaupten und auch die Ertragslage zu steigern, benötigt besondere Anstrengungen. Auf die Landwirtschaft zugeschnittene Versicherungsprodukte und attraktive Prämien sind für diesen Erfolg verantwortlich. Einen wesentlichen Beitrag zu dieser erfreulichen Entwicklung leisten aber auch die motivierten, freundlichen und fachlich bestens ausgewiesenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BVA Versicherungsberatung.

Agrisano Krankenkasse – Prämienaufschlag in der Grundversicherung

Vor einer Kostensteigerung im Gesundheitswesen blieb auch die bäuerliche Krankenkasse nicht verschont. Der Prämienaufschlag der Agrisano im Kanton Aargau war im Herbst 2020 mit rund 4 % gegenüber den Mitbewerbern recht hoch. Etliche Grundversicherte wechselten ihre Versicherung zu einer anderen Kasse. Die meisten dieser Versicherten kommen aus einem nicht bäuerlichen Umfeld. Die Prämien der Agrisano beim Basismodell mit einer Franchise CHF 300.– inkl. Unfall zählen zu den günstigsten im Kanton Aargau. Auch deshalb liegt die Zahl der Mitglieder immer noch bei knapp 18'000 Versicherten per 01.01.2021 (siehe Grafik). Erfreulich ist das Wachstum beim Zielpublikum, den Bauernfamilien. Die Taggeldversicherung AGRI-revenu sowie die Zusatzversicherung AGRI-spezial sind in Bezug auf die Prämien nach wie vor sehr vorteilhaft. Bei diesen beiden Versicherungsprodukten gab es keine Prämienerhöhung. Einmal mehr zeigt sich – Bauernfamilien können durch ihr kostenbewusstes Verhalten bei der Agrisano profitieren. Weiterhin bieten wir die auf die landwirtschaftliche Bevölkerung konzipierten Zusatzversicherungen nur den Bauernfamilien und deren Familienangehörigen an.



Gesamtberatungen bringen viele Vorteile
Die Mitglieder des Bauernverbandes Aargau können von ganz vielen Vorteilen profitieren, so zum Beispiel auch von einer Gesamtberatung. In einer rund zweistündigen Beratung werden alle bestehenden Policen Schritt für Schritt besprochen und es wird aufgezeigt, ob allenfalls Handlungsbedarf besteht. Die Bauernfamilien erhalten so einen umfassenden Überblick über ihr gesamtes Versicherungsportefeuille. Im vergangenen Jahr konnte die Regionalstelle Aargau bei über 230 Bauernfamilien nützliche Tipps zur Optimierung ihrer Versicherungen abgeben. Nach einer erstmaligen Gesamtversicherungsberatung empfehlen wir das gesamte Versicherungsportfolio alle 5 Jahre wieder überprüfen zu lassen. Bei besonderen Ereignissen wie Heirat, Betriebsübernahme oder Änderung der betrieblichen Tätigkeit wird sofort eine umfassende Beratung empfohlen. Mitglieder des BVA profitieren von dieser kostenlosen und neutralen Gesamtversicherungsberatung.

Rund 2'200 Agrisano-Gutscheine eingelöst
Der Bauernverband Aargau hat die Mitgliederaktion «Konsumations-Gutscheine» auch im Jahr 2020 erfolgreich weitergeführt. Als Dank für ihre Treue erhielten im letzten August 1'797 Bauernfamilien einen Konsumations-Gutschein im Wert von CHF 50.–. Aufgrund der guten finanziellen Lage des BVA erhielten alle Mitglieder des Bauernverbandes Aargau, welche mehr als ein Versicherungsprodukt bei der BVA Versicherungsabteilung abgeschlossen haben sogar zwei Gutscheine. Profitieren konnten alle Mitglieder, die bei der Krankenkasse, der Vorsorge, der Globalversicherung oder über unsere Ortsagentur bei der emmental versichert sind. Der Anspruch auf Gutscheine setzt die Mitgliedschaft beim Bauernverband Aargau voraus. 2'216 Konsumationsgutscheine (Vorjahr 2'300) wurden in der Zeit vom 14. August bis 30. November 2020 von den Bauernfamilien eingelöst. Die beteiligten Gastrobetriebe verpflichteten sich, in dieser Zeit regionale und saisonale Gerichte sowie Weine vom Winzerkanton Aargau anzubieten.

Durchwegs positive Reaktionen
Erfreulich viele Bauernfamilien nutzten die Möglichkeit trotz der Corona Pandemie, um sich kulinarisch verwöhnen zu lassen und im Kreise ihrer Familien oder mit Freunden einige gemütliche Stunden zu verbringen. 76 % der verschenkten Gutscheine wurden eingelöst. Die zahlreichen positiven Reaktionen unserer Versicherten zeigen deutlich auf, dass unsere Mitgliederaktion nach wie vor einen grossen Zuspruch erhält. Dies freut uns ausserordentlich und wir sind bestrebt, unsere treuen Mitglieder auch in Zukunft zu belohnen. Die beteiligten Restaurants profitierten von einem Mehrumsatz von weit über CHF 100'000.–.

Die Vorsorgelösungen Säule 2b/3b sind beliebt
Die Vorsorgelösungen von Agrisano Prevos und der Agrisano Stiftung werden immer beliebter. Ein wichtiger Teil unserer Beratung besteht darin, die Bauernfamilien für eine sinnvolle Vorsorge zu sensibilisieren, denn Vorsorgen schafft Sicherheit! Nach wie vor besteht bei vielen Bäuerinnen und Bauern ein Versicherungsbedarf im Vorsorgebereich. Auch stehen Fragen wie Lohnzahlung an den Ehepartner/in immer wieder im Raum. Diese und andere Fragen sind ein wichtiger Bestandteil einer Vorsorgeberatung und müssen geklärt werden. Agrisano Prevos und die Agrisano Stiftung führen ein grosses Angebot an Vorsorgelösungen, welche speziell auf den Bedarf der Bauernfamilien zugeschnitten sind. Im vergangenen Jahr haben Aargauer Bauernfamilien über uns 358 neue Vorsorgeverträge für die Bereiche Invalidität, Todesfall und steuerbegünstigtes Alterssparen abgeschlossen. Dies ist ein absolut neuer Rekord! Besten Dank für Ihr Vertrauen. Viele Bäuerinnen und Bauern, welche vor Jahren einen Sparplan der Säule 2b abgeschlossen haben, kommen nun langsam ins Pensionsalter. Für sie stellt sich nun die Frage: Sollen die Vorsorgegelder mit einer einmaligen Kapitalleistung oder mittels einer Rente bezogen werden? Für diese und natürlich auch viele andere Fragen steht die BVA Versicherungsberatung sehr gerne zur Verfügung.



Globalversicherung – die einfache Lösung für die Angestellten

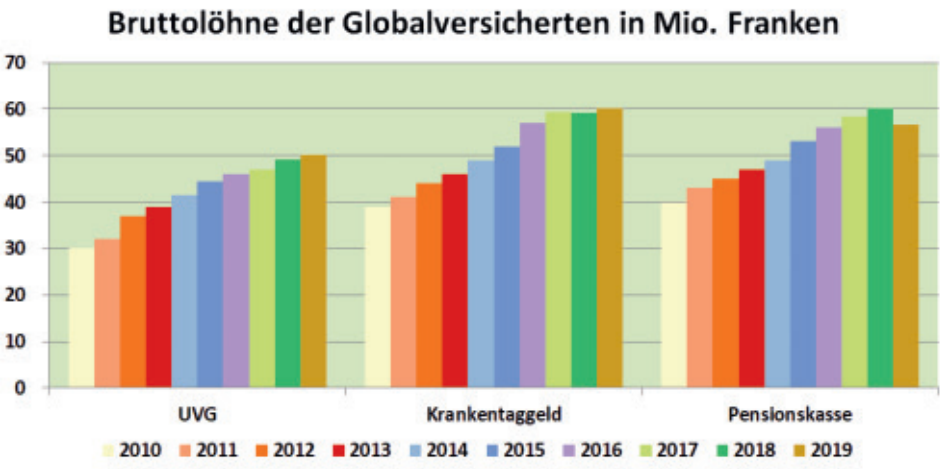
Die einfachste und kostengünstigste Art seine familienfremden Angestellten zu versichern, ist die Globalversicherung. Arbeitgeber in der Landwirtschaft sind verpflichtet, ihre familienfremden Angestellten gemäss den gesetzlichen Vorgaben zu versichern. Über einen einzigen Vertrag können alle obligatorischen Versicherungen abgedeckt werden. Dies sind die Unfallversicherung (UVG), die Krankentaggeldversicherung (KT) und die Pensionskasse (BVG). Arbeitgeber können für ihre ausländischen Angestellten über die Globalversicherung die Krankenpflegeversicherung abschliessen und optional eine zusätzliche Privathaftpflichtversicherung mitversichern. Im Aargau nutzen diese Dienstleistungen bereits rund 1'100 Betriebe. Die Anzahl der versicherten Betriebe und der versicherten Angestellten ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Diese Tendenz zeigt sich auch in der Lohnsumme, wie dies die Grafik mit der Entwicklung der Bruttolöhne zum Ausdruck bringt.

Eine Ausnahme stellte im Jahr 2019 die BVG Lohnsumme dar. Diese sank leicht, weil viele Angestellte nur für einen kurzen Zeitraum beschäftigt worden sind. Beschäftigt auch Ihr Betrieb landwirtschaftliche Angestellte? Nutzen Sie die grossen Vorteile der unkomplizierten Globalversicherung!

emmental versicherung

***emmental versicherung* mit starkem Wachstum**

Klein aber fein! Dies war einmal der Slogan der emmental versicherung und dies gilt auch heute noch. Die BVA Versicherungsberatung ist seit 7 Jahren eine Ortsagentur der emmental versicherung. Viele unserer Mitglieder schätzen es, dass wir für die Bauernfamilie und für den Landwirtschaftsbetrieb alle notwendigen Versicherungen aus einer Hand anbieten können. Entsprechend ist unsere Ortsagentur in dieser Zeit überdurchschnittlich gewachsen. Im Jahr 2020 betrug das Portfeuillewachstum über 10 %. Mit dem AgroPak verfügt die emmental versicherung über ein Produkt, das bei den Bauernfamilien sehr beliebt ist. Je nach Umfang der abgeschlossenen Versicherungsprodukte können bis zu 10% Rabatt generiert werden. Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft lässt die emmental versicherung ihre treuen Kunden am Erfolg teilhaben. Die Gewinnausschüttung wird im Jahr 2021 wieder durchgeführt. Die emmental Kunden werden rechtzeitig dazu eingeladen!



Weiterbildungen und personelle Veränderungen bei der BVA Versicherungsberatung

Melanie Keller wird ab Sommer 2021 die Betreuung der Lernenden Kaufleute beim BVA übernehmen. Sie hat den dazu benötigten Einführungskurs für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner erfolgreich absolviert. Fabienne Hug aus Unterlunkhofen wird ab Sommer ihre Ausbildung zur Kauffrau auf der BVA Versicherungsberatung beginnen. Speziell an diesem Lehrverhältnis ist, dass Fabienne Hug als Leichtathletik-Nachwuchstalent bei uns eine Sportlerlehre absolvieren wird. Diese dauert vier Jahre, da der Lernenden wöchentliche Zeitfenster für Trainings zur Verfügung stehen werden und sie für Wettkämpfe und Trainingslager freigestellt wird. Diese Zeit wird sie in einem zusätzlichen Lehrjahr nachholen. Nach drei Jahren erfolgt die schulische Abschlussprüfung, ein Jahr später die praktische. Wir freuen uns auf diese spannende Herausforderung!

Prüfungserfolg Andrea Huwyler

Andrea Huwyler hat die Prüfung als Sachbearbeiterin Sozialversicherungen mit Bravour bestanden. Diese Ausbildung erstreckte sich über rund ein Jahr, jeweils ein Abend pro Woche. Wir wünschen Andrea Huwyler bei der Anwendung des neuen Wissens viel Spass und Erfolg.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen

Es war ein sehr intensives, unberechenbares jedoch auch erfolgreiches Jahr. Ihnen, geschätzte Bäuerinnen und Bauern, danke ich für Ihr Vertrauen, das Sie mir und meinem Team entgegengebracht haben. Wir freuen uns, auch in Zukunft Ihr Ansprechpartner zu sein.

Marco Käppeli
Abteilungsleiter BVA Versicherungsberatung



Treuhand & Beratung

Das Jahr 2020 war erneut ein sehr erfolgreiches. Der sehr gute Umsatz vom Vorjahr und das Budget konnten aber nicht ganz erreicht werden. Nebst einem erfolgreichen Abschluss konnte auch in Weiterbildungen investiert werden. Für Stabilität sorgt der konstante MitarbeiterInnen-Stab. Neben den 10- und 15-Jahr Jubiläen aus den beiden Vorjahren, werden im Jahr 2021 mit Sandra Gretener, Irene Dätwyler und Ivo Rey gleich drei Mitarbeitende ihr 5-Jahr Jubiläum feiern können.

Kompetenzen im Bereich Raumplanung
Die restriktive Anwendung der gesetzlichen Vorgaben in der Raumplanung in der Praxis führen zu einem konstant hohen Bedarf an Beratung und Begleitung bei Bauprojekten im ländlichen Raum. Der BVA steigert seine Kompetenz durch die stetige Praxis im Austausch mit den zuständigen Behörden und Fachstellen.

Zuwachs in der Abteilung
Der Bereich der Beratung innerhalb des Treuhands wird nicht nur mit der raumplanerischen Beratung weiter gefasst, sondern auch mit der Düngeberatung, die neu der Abteilung Treuhand & Beratung organisatorisch angegliedert ist. Dies soll die Kompetenz des BVA bei Raumplanung in Zusammenhang mit Immissionen weiter stärken. Auf die Kundenbeziehung im direkten Kontakt hat die Umgliederung der drei Düngeberater beim BVA keinen Einfluss.

Info-Austausch mit dem Steueramt
Verschiedene Gerichtsurteile haben zu Anpassungen in der Steuerpraxis geführt. Erneut hat der BVA den Austausch zwischen dem Steueramt und den landwirtschaftlichen Treuhändern angestossen und organisiert. Nachdem im Frühjahr ein physisches Treffen den Corona-Massnahmen zum Opfer fiel, wurde der Austausch im November erfolgreich online durchgeführt. Unter anderem wird durch die Einführung der BVG-Eintrittsschwelle für die Definition der selbständigen Erwerbstätigkeit die Wahl des Zeitpunktes für die privilegierte Liquidationsbesteuerung massiv eingeschränkt. Ebenso wird neuerdings bei der Weiterführung des landwirtschaftlichen Betriebes durch den jüngeren Ehepartner bei Erreichung des 65-Altersjahres durch den Betriebsleiter künftig neben der betrieblichen Buchhaltung des Bewirtschafters eine Liegenschaftsrechnung durch den Liegenschaftseigentümer verlangt werden. Dies hat bei einer gemeinsamen Steuererklärung zwar keine steuerlichen Auswirkungen, die Administration wird aber aufwendiger und teurer.



Auskunftstelefon bleibt gefragt
Wie in den Vorjahren hat die Abteilung Treuhand & Beratung auch im letzten Jahr viele Auskünfte an die Mitglieder des BVA erteilt. Dabei unterscheiden sich die Fragestellungen kaum von denen der Vorjahre. Viele Fragen betreffen die Bereiche Boden- und Pachtrecht, aber auch Raumplanung und Fragen zu Entschädigungen. Für Ihre Fragen erreichen Sie die Abteilung per Telefon (056 460 50 55) Mail (treuhand@bvaargau.ch) oder via Kontaktformular auf der Website.

Herzlichen Dank
Das Team der Abteilung Treuhand & Beratung des BVA dankt den Aargauer Bäuerinnen und Bauern für das grosse Vertrauen. Die Abteilung stützt den BVA mit viel Fachwissen breit ab und die Mitarbeitenden erteilen zu den vielfältigen Fragen der Mitglieder weiterhin gerne Auskunft.

Ivo Rey
Abteilungsleiter Treuhand & Beratung

Betriebshelferdienst

Mitglieder des BVA, welche infolge Krankheit, Unfall oder Todesfall die Dienste des Maschinenrings in Anspruch nehmen, kommen in den Genuss des Kantonsbeitrages von Fr. 5.–/Std. Das Formular wird vom Maschinenring abgegeben oder kann auf unserer Homepage unter dem nachstehenden Link heruntergeladen werden.

www. bvaargau.ch/dienstleistungen/
betriebshelferdienst

Im Berichtsjahr wurden in fünf Fällen Fr. 9'772.90 ausbezahlt. Für die Geltendmachung können die Berechtigten dem BVA eine Kopie der Rechnung mit dem entsprechenden Rückerstattungsbeleg einreichen.

Mitglieder der Milchproduzenten Mittelland erhalten folgende Beiträge zurückerstattet:

Krankheit, Unfall, Kuraufenthalt Fr. 50.–/Tag;
Ferien, Arbeitsspitze, Militär Fr. 25.–/Tag (10 Std.)

Mitglieder, welche bei der Agrisano eine obligatorische Krankenpflegeversicherung sowie eine Taggeldversicherung von insgesamt mindestens Fr. 75.– abgeschlossen haben, können beim Fonds für Betriebs- und Familienunterstützung der Agrisano Beiträge geltend machen.

Maschinenring Mittelland AG
Hauptgasse 33
4600 Olten
056 525 06 00
info@mr-mittelland.ch

Für die Vermittlung von Betriebshelferinnen ist weiterhin der Haushaltservice der Aargauer Landfrauen zuständig.

Aarg. Landfrauenverband
Yvonne Heggli
5707 Seengen
Tel. 079 357 88 39
y.heggli@bluewin.ch

Gewässerschutz

Der Kanton Aargau verlangt eine periodische Prüfung der Dichtheit von Hofdünger- und Entwässerungsanlagen. Aktuell findet an vielen Orten bereits die zweite Prüfung statt. Diese erfolgt teilweise nur noch alle 30 Jahre. Der BVA hat die Prüfung stets kritisch begleitet und alles unternommen, um die Kontrollen kostengünstig und einfach durchzuführen.

Bestehende Zusammenarbeiten
Für die Messmethode besteht die Möglichkeit der Gerätemiete bei der GLB Aargau, Tel. 056 444 70 70. Das Messgerät wird normalerweise von der GLB Aargau installiert. Als erste Ansprechperson muss aber ein Ingenieur kontaktiert werden.

Gerätemiete
Pro Messung exkl. Installation:
Fr. 50.— für Mitglieder, Fr. 100.— für Nichtmitglieder.

Gewässerschutzkontrollen
Seit 2020 werden die Betriebe im Bereich Gewässerschutz kontrolliert. Den Aargauer Bauernbetrieben kommt zugute, dass ihre Hofdüngeranlagen bereits geprüft sind. Ende September konnte die Agricon GmbH die Kontrollkampagne der Bundesprogramme für das Jahr 2020 abschliessen. Somit kann eine Bilanz zu den erstmals durchgeführten Gewässerschutzkontrollen gemacht werden. Die nichtkonformen Situationen beschränken sich vor allem auf vier Kontrollpunkte:

- Lagerung von Treibstoffen (Öl, Diesel)
- Betankungsplatz
- Maschinenwaschplatz
- Spritzenwaschplatz

Energieberatung

Kantonale Energieberatung
Im Rahmen einer vor Ort-Beratung werden die Energieverbräuche eruiert und in einem Bericht Verbesserungspotential aufgezeigt. Der Kanton unterstützt die Beratung weiterhin mit 900 und der BVA seine Mitglieder mit 100 Franken.

Förderprogramme von AgroCleanTech
Im letzten Jahr lief nur noch das Förderprogramm Ferkelnester. Im Aargau wurden per Ende 2020 15 Projekte umgesetzt, was in 15 Jahren eine Einsparung von 2.6 GWh ergeben soll. Die Förderung läuft noch bis Mitte 2021.

Photovoltaik: Eigenverbrauch prüfen
Im vergangenen Jahr gab es nur wenige Anfragen im Bereich Photovoltaik. Auch weiterhin ist auf der politischen Ebene einiges im Tun, um auch wieder grössere Anlagen rentabel betreiben zu können. Noch fehlt aber die Sicherheit für diese Investition. Deshalb schränkte sich der Zubau vor allem auf kleinere Anlagen ein, die möglichst viel Strom selbst verbrauchen.

Unsere Partnerfirmen Alectron und MBRsolar beraten Sie gerne bei der Erarbeitung und der Umsetzung Ihres Projekts.

Ralf Bucher
Geschäftsführer

Fachberatung Hof- und Recyclingdünger

Es war ein Zwischenjahr in der AP Periode 2018 bis 2021. Keine wesentlichen Neuerungen in Verordnungspaketen und die Suisse Bilanz konnte mit der gleichen Version wie im Vorjahr berechnet werden. Es brauchte auch keine Ausnahmebewilligungen bezüglich Umweltschäden oder höherer Gewalt. Dank dem wüchsigen Wetter waren die Erträge im Ackerbau und Futterbau sehr gut. Normalbetrieb für die Düngeberater könnte man sagen und ein Jahr zum Durchatmen für die Betriebsleiter. Denn, wenn so gute Erträge erwirtschaftet werden, wird der Betriebsleiter von bösen Überraschungen im Endresultat seiner Nährstoffbilanz verschont.

Die Anzahl gerechneter Bilanz konnte auf dem Niveau der vergangenen Jahre gehalten werden. Die Anzahl Betriebe nimmt stetig ab und es werden auch zunehmend wieder ÖLN Gemeinschaften gebildet. Zwei private Nährstoffbilanzrechner haben per Ende Jahr 2020 ihre Tätigkeit aufgegeben. Ihre Empfehlung an die Landwirte, in Zukunft mit der Düngeberatung des BVA zusammenzuarbeiten, hat uns sehr gefreut.



2020 war ein optimales Jahr für Körner- und Silomais.

Stand der Anzahl Vereinbarungen

Jahr	Nährstoff-bilanz	Hofdünger-abgeber	Kompostier- und Vergär-anlagen
2017	**597**	**272**	**31**
2018	**646**	**276**	**28**
2019	**664**	**272**	**28**
2020	**674**	**259**	**28**

AP 22+ und Absenkpfad Nährstoffe
Mit der Botschaft zur Weiterentwicklung der AP 2022+ sieht der Bundesrat eine Senkung der Stickstoffüberschüsse in der Landwirtschaft vor. Mit welchen Massnahmen und in welchem Umfang diese Reduktion vor sich gehen soll, ist noch nicht genau definiert. Aber die Landwirtschaft wird ihren Beitrag leisten müssen, darum herum werden wir nicht kommen. Eine Verschärfung der Suisse Bilanz müssen wir vehement ablehnen. Die Suisse Bilanz hat sich als Planungs- und Vollzugsinstrument bestens bewährt. Kompetente Vertreter in den verschiedensten Gremien sind jetzt gefragt, beste Lösungen für die Landwirtschaft zu verhandeln.

Othmar Vollenweider
BVA Düngeberatung

Bauernzeitung

Mit der BauernZeitung besteht seit Jahren eine gute Zusammenarbeit. Alle zwei Wochen tauschen sich Ralf Bucher und Seppi Scherrer von der BauernZeitung telefonisch aus.

www.bvaargau.ch

Der Internetauftritt des BVA ist ein wichtiges Kommunikationsmittel, nicht nur für die Aargauer Bäuerinnen und Bauern. Nebst unseren Dienstleistungsangeboten findet sich dort alles Wissenswerte rund um den Verband, so auch die GV-Protokolle, das Leitbild, die Statuten, Revisionsstellenberichte usw. Alle BVA-Kommissionen und Mitgliedorganisationen sind aufgeführt und viele Formulare im Bereich Versicherungen oder Treuhand & Beratung stehen zum Herunterladen bereit. Im Berichtsjahr sind 118 Beiträge unter «Aktuelles» aufgeschaltet worden. Diese sind mit einer Stichwortsuche einfach zu finden. Neuigkeiten und aktuelle Termine sind bereits auf der Startseite ersichtlich.



www.bvaargau.ch – Aktuelles und Wissenswertes online.

Facebook

Newsbeiträge, welche für die Öffentlichkeit von Interesse sind, werden auf Facebook gepostet. Inzwischen hat die Seite bereits 725 Abonnenten.

Newsletter

Der Newsletter, welcher den Mitgliedern des BVA alle zwei Wochen am Freitag per E-Mail zugesandt wird, ist ein effizientes Informationsinstrument. Wichtige Neuigkeiten können innert kurzer Zeit kostengünstig verbreitet werden. Inzwischen erhalten über 2'372 Empfänger unseren Newsletter. Pro Ausgabe werden – nebst einem Beitrag von Agricon – drei bis sechs News-Beiträge veröffentlicht.

BVA aktuell

2014 wurde mit dem BVA aktuell ein neues Kommunikationsmittel geschaffen. Seither sind 15 Ausgaben der Verbandszeitschrift herausgegeben worden. Die Aargauer Bauern werden damit zwei bis drei Mal pro Jahr vertieft über Themen wie Standesvertretung, Öffentlichkeitsarbeit, Treuhand, Versicherung, Energieberatung, Bildung und weitere Aktualitäten rund um die Aargauer Landwirtschaft informiert. Im Mai erschien eine Ausgabe mit dem Schwerpunkt Ziele 2019, im Herbst war das BVA aktuell den National- und Ständeratswahlen gewidmet.



Letzte Ausgaben des BVA aktuell?

Pressemitteilungen

Zu aktuellen Themen werden regelmässig Pressemitteilungen verfasst und an die gesamten Aargauer Medien oder nach Bedarf auch nur an die bäuerliche Presse versandt. Nicht nur in den Printmedien, sondern auch bei TeleM1, Radio Argovia oder im Regionaljournal von SRF1 wurden die Beiträge aufgenommen. Die Aargauer Landwirtschaft findet weiterhin gute Beachtung in der Aargauer Presselandschaft.

NETZWERK DES BVA

Der Bauernverband Aargau verfügt über ein weitläufiges Netz zu nachstehenden Organisationen oder Gremien:

Vertreten in:

- Vorstand und Landwirtschaftskammer SBV
- Grosser Rat, zwei Fraktionen
- Kantonale Jagdkommission
- Aargauische Landwirtschaftliche Kredit- und Bürgschaftskasse, ALK
- Vorstände Mooh und MPM
- Konferenz Aargauischer Natur- und Umweltschutzorganisationen KANUSO
- Stiftungsrat FiBL
- Vorstand Schweizerischer Getreide-produzentenverband

Mitglied von:

- Schweizer Bauernverband (SBV)
- Pro Holz Aargau
- SALS Schweiz
- Anlaufstelle Integration Aargau
- Aargau Tourismus

BVA Bauernverband Aargau

Haben Sie gewusst, dass Sie als Mitglied…

- ✔ kostenlos in allen Versicherungsfragen beraten werden?
- ✔ Ihre Veranstaltungseinträge auf www.bvaargau.ch und www.landwirtschaft.ag gratis eintragen lassen können?
- ✔ sich auf der Direktvermarktungsplattform «Vom Hof» kostenlos registrieren können?
- ✔ Ausstellungsmaterial und Edelweisshemden gratis ausleihen können?
- ✔ von einem reduzierten Tarif für Newsletter-Inserate profitieren?
- ✔ in den Genuss von günstigeren Tarifen auf Treuhanddienstleistungen und Düngeberatung kommen?
- ✔ bei Einsätzen von Betriebshelferdiensten für Krankheit oder Unfall eine Rückerstattung von Fr. 5.–/Std. erhalten?
- ✔ einen Beitrag von Fr. 250.– an den Jagdlehrgang zugute haben?
- ✔ als Agrisano-Versicherte Konsumationsgutscheine im Wert von Fr. 50.– bis Fr. 100.– erhalten?
- ✔ weiterhin von einem Beitrag an die kantonale Energieberatung von Fr. 100.– profitieren?

Nutzen Sie als Mitglied weiterhin die vielen Vorteile! Danke für Ihre Treue.



Genossenschaft
Milchproduzenten Mittelland
Obertelweg 2, 5034 Suhr
Tel. 062 869 53 53, www.mpm-suhr.ch
www.mittelland-milch.ch



exklusiv für Emmi



Schritt für Schritt.

Persönlich.

Da für Sie.

Agenturen in Ihrer Nähe:

Lenzburg, Thomas Villiger	062 891 64 75
Merenschwand, Rainer Brun	079 609 60 33
Hägglingen, Thomas Keusch	079 217 02 74
Seon, Hanspeter Schlatter	079 677 69 78
Muri, Bauernverband Aargau	056 460 50 40
Rothrist, Rolf Scheurmann	079 333 34 05
Kirchleerau, Otto Müller	062 726 10 04
Wölflinswil, Roger Schmid	079 456 56 24
Rothrist, Silvia Churschellas	079 369 37 31
Etzgen, Roger Hauri-Zülle	079 796 00 81
Wittwil, Peter Müller	079 200 58 42
Nussbaumen, Paolo Fazzino	076 530 00 67

emmental versicherung